

Archäophyten, Neophyten, unbeständige und häufig kultivierte Pflanzenarten im nördlichen Rheinland-Pfalz

Archeophytes, Neophytes - episodal and frequently cultivated Plants of northern Rhineland Palatinate

HANS HOFFMANN

(Manuskripteingang: 20. Dezember 2002)

Kurzfassung: Eine unvollständige Liste eingewanderter Pflanzen im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Schlagwort: Eingewanderte Pflanzen

Abstract: A yet uncompleted list of plants, I have found (discovered) in northern Rhineland-Palatinate.

Keyword: Arrival plants

Seit langer Zeit unterliegt die Zusammensetzung unserer mitteleuropäischen Flora einem ständigen Wandel. Insbesondere seit dem Beginn der menschlichen Besiedlung wandern Pflanzenarten ein, andere gehen zurück oder sterben aus. Nach dem Zeitpunkt der Einwanderung lassen sich unterscheiden:

Indigene oder autochtone, d.h. alteinheimische Pflanzenarten.

Archäophyten (von griechisch *archaios* = alt, althergebracht und *phyton* = Pflanze), Alteinwanderer, die seit weit zurückliegender Zeit, oft prähistorischer Epoche, eingebürgert sind. Hierher gehören viele Ackerunkräuter (SCHUBERT & WAGNER 2000).

Neophyten (von griechisch *neos* = und *phyton* = Pflanze), Neubürger unserer Flora. Sie werden auch als Adventivpflanzen bezeichnet (von lateinisch *advenio* = hinzukommen bzw. *advena* Ankömmling, Fremdling). Neophyten sind Pflanzenarten, die in Europa nach dem Jahr 1500 (mittelbar im Zusammenhang mit der Entdeckung Amerikas) eingebürgert oder in Einbürgerung begriffen sind.

Unbeständige: Unbeständige Pflanzenarten tauchen auf und verschwinden aus verschiedenen Gründen wieder. Meist gelingt ihnen auf Grund ungünstiger klimatischer Bedingungen eine Einbürgerung nicht. Hierzu zählen auch einige kul-

tivierte Pflanzenarten, die manchmal, z.B. als Gartenflüchtlinge, aus der Kultur verwildern, sich aber nicht halten können.

Häufig kultivierte Arten: Gehören an sich, weitestgehend zum Teil, zu den Unbeständigen.

Als Ergebnis langjähriger floristischer Untersuchungen legt der Verfasser eine Liste der von ihm im nördlichen Rheinland-Pfalz beobachteten Archäophyten, Neophyten und unbeständigen Gefäßpflanzen sowie häufig kultivierter Pflanzenarten vor.

Das Untersuchungsgebiet umfaßt das Mittelrheintal, den westlichen Westerwald, das untere Moseltal, den nördlichen Hunsrück bis in die Cochemer Gegend, das Maifeld, die Pellenz sowie die Vordereifel bis zum Ahrtal und dem Gebiet um die Hohe Acht.

Das Grundgebirge ist unterdevonischen Ursprungs, hat gebietsweise Überlagerungen von angewehtem Löß und ist in vielen Teilen von vulkanischen Ausbrüchen des westlichen und des östlichen Eifel-Vulkanismus geprägt.

Das Klima zeichnet sich durch ein Jahresmittel der Temperatur von 7-8 °C aus (Mittel Mai bis Juli = 13-14 °C.). Die Niederschläge betragen im Jahresmittel 500 bis 750 Millimeter.

Die folgenden Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Verbesserungen und Ergänzungen sind stets erwünscht.

1. Archäophyten

Adonis aestivalis L.

- Sommer-Adonisröschen
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Ackerunkraut, wahrscheinlich mit Saatgut eingewandert; mittlerweile schon wieder verschwunden, letzte Nachweise von MELSHEIMER (1848) und HEUFT (ca. 1930)

Adonis flammea JACQ.

- Flammendrotes Adonisröschen
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Ackerunkraut, wahrscheinlich mit Saatgut eingewandert; mittlerweile schon wieder verschwunden, letzte Nachweise von MELSHEIMER (1884) und HEUFT (ca. 1930)

Agrostemma githago L.

- Korn-Rade
- Herkunft: Vorderer Orient
- Ankunft: Seit jüngerer Steinzeit im Gebiet (OBERDORFER 2001)
- Vorkommen: Seit den 60er Jahren durch die neuen Bewirtschaftungsmethoden sehr selten geworden; neuerdings wieder vereinzelt zu finden, z.B. Moseltal bei Moselkern, hier vermutlich ausgesät

Ajuga chamaepitys (L.) SCHREBER

- Gelber Günsel
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Früher auf den vulkanischen Bergen des Gebietes; zuletzt 1990er Jahre auf dem Plaidter Hummerich, hier durch den Lavaabbau stark gefährdet

Allium oleraceum L.

- Gemüse-Lauch
- Herkunft: Südwesteuropa
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: An Fluß- und Bachufern, Wegböschungen und Weinbergsmauern; alte Kulturpflanze

Allium rotundum L.

- Runder Lauch
- Herkunft: Südosteuropa - Orient
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Bei Urmitz und Kaltenengers am Rheinufer; früher bei Hatzenport, zwischen Kobern und Winnigen und im Nothbachtal (BERLIN & HOFFMANN 1975)

Allium schoenoprasum L. ssp. *schoenoprasum*

- Schnitt-Lauch
- Herkunft: Westasien - Osteuropa
- Nach BEESTERMÖLLER (1950) und KORNECK (mündlich) im Moseltal autochthon
- An Fluß- und Bachufern verwildert; alte Kulturpflanze

Allium vineale L.

- Weinbergs-Lauch
- Herkunft: Südwesteuropa
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: In Weinbergen, Gebüsch und an Wegen; daneben treten die meisten Lauch-Arten öfters in den Fluß- und Bachtälern auf; als Kulturfolger verwildern sie aus Gartenabfällen und werden verschwemmt

Alopecurus myosuroides HUDS.

- Acker-Fuchsschwanz
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: In Feldern und Gärten; Kulturfolger

Amaranthus blitum L.

- Aufsteigender Amaranth
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: An Flußufern und Schutzplätzen verwildert; Kulturfolger

Anagallis arvensis L. f. *arvensis*

- Gewöhnlicher Acker-Gauchheil
- Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Sehr verbreiteter Kulturfolger

Anagallis arvensis L. f. *azurea* HYL.

- Blauer Acker-Gauchheil
- Herkunft: Südosteuropa - Westasien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Felder auf dem Maifeld, so z.B. bei Rüber; seltener als vorige; Kulturfolger

Anagallis arvensis L. f. *carnea* (SCHRANK) HYL.

- Fleischfarbener Acker-Gauchheil
- Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Felder auf dem Maifeld, so z.B. bei Dreckenach, sehr selten; Kulturfolger

Androsace maxima L.

- Riesen-Mannsschild
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Mehrfach auf dem Maifeld, sehr selten; seit etwa 1920 infolge Saatgutreinigung ausgerottet (schriftliche Mitt. KORNECK)

Anthemis arvensis L.

- Acker-Hundskamille
- Herkunft: Osteuropa - Westasien
- Ankunft: Kulturbegleiter seit jüngerer Steinzeit (OBERDORFER 2001)
- Vorkommen: Maifeld: Kerben und Keldung; verschwindet durch Saatgutreinigung und Herbizideinsatz immer mehr

Anthemis tinctoria L.

- Färber-Hundskamille
- Herkunft: Westasien

- Ankunft: Ab Anfang des 20. Jhdts. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Alte Färberpflanze, auf Mauern und Felsen
- Anthriscus cerefolium* (L.) HOFFM. var. *cerefolium*
— Gewöhnlicher Garten-Kerbel
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Seit dem 16. Jhd. (OBERDORFER 2001); nach HEGI (1906 ff) schätzten die Römer dieses Kraut schon.
Vorkommen: Heil-, Gewürz-, und Kulturpflanze; vereinzelt in den Flußtälem verwildert, z.B. Ruine Löwenburg bei Monreal, Landskrone im Ahrtal; in West- und Mitteleuropa eingebürgert
- Anthriscus cerefolium* (L.) HOFFM. var. *trichospermus* (SCHULT.) ARCANG.
— Haarfrüchtiger Garten-Kerbel
Herkunft: Südliches Mittelrußland, Westsibirien
Ankunft: Anfang 19. Jhd.
Vorkommen: Im Gebiet vorkommende Wildform; sehr selten im Rheintal an der Burgruine Hammerstein
- Aphanes arvensis* L.
— Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel
Herkunft: Mittelmeergebiet, Orient
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Kulturfolger, z.B. Felder
- Aristolochia clematitis* L.
— Osterluzei
Herkunft: Südliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Mittelalter (ROTHMALER 1994)
Vorkommen: Alte Kultur- und Heilpflanze; mehrfach am Rheinufer, z.B. Brohler Hafen, bei Nemedy, Sinzig und Wiedmündung bei Neuwied
- Armoracia rusticana* P. GAERTN., B. MEYER & SCHERBIUS
— Meerrettich
Herkunft: Südosteuropa
Ankunft: Nach HEGI (1906) schon im 12. Jhd. von HILDEGARD VON BINGEN erwähnt
Vorkommen: Alte Heil-, Gewürz- und Kulturpflanze; zerstreut, aber zurückgehend
- Artemisia absinthium* L.
— Wermut
Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet bis Südsibirien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: An Hecken und Mauern, z.B. Mosel- und Nettetal
- Artemisia vulgaris* L. ssp. *vulgaris*
— Gewöhnlicher Beifuß
Herkunft: Osteuropa, Westasien
Ankunft: Alter Kulturbegleiter (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Verbreitet
- Asparagus officinalis* L.
— Gemüse-Spargel
Herkunft: Mittelmeergebiet, Orient
Ankunft: 16. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: An Flußufem, Böschungen und Schutzplätzen, oft verwildert
- Atriplex patula* L.
— Spreizende Melde
Herkunft: Osteuropa- Westasien
Ankunft: s.o.
Vorkommen: Auf Äckern und an Ruderalstellen; Kulturfolger; wurde auch als Gemüse verwendet
- Atriplex prostrata* BOUCHER ex DC.
— Spieß-Melde
Herkunft: Osteuropa -Westasien
Ankunft: s.o.
Vorkommen: Flußtäler
- Avena fatua* L.
— Wind-Hafer
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Seit der Bronzezeit im Gebiet (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Verbreitetes Getreidekraut
- Avena sativa* L.
— Saat-Hafer
Herkunft: Vorderasien
Ankunft: Nach ROTHMALER (2002) seit Bronzezeit
Vorkommen: Verbreitet; Saat- und Futtergetreide
- Barbarea stricta* ANDRZ.
— Steifes Barbarakraut
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Selten am Rheinufer, z.B. Brohler Hafen
- Camelina microcarpa* ANDRZ. ex DC.
— Kleinfüchtiger Leindotter
Herkunft: Südrußland - Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt; vermutlich mit Saatgut eingeschleppt
Vorkommen: Selten an Wegböschungen, z.B. Nettetal bei Ruitscher Mühle, Nothbachtal bei Heidger Mühle
- Campanula rapunculoides* L.
— Acker-Glockenblume
Herkunft: Osteuropa - Westrußland
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Felder, Feldränder und Böschungen
- Campanula rapunculus* L.
— Rapunzel-Glockenblume
Herkunft: Westliches Europa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Ehemalige Kulturpflanze; als Wurzelgemüse gepflanzt; mittlerweile eingebürgert

Carduus acanthoides L.

— Stachel-Distel

Herkunft: Westeuropa

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Ufer der großen Flüsse

Centaurea cyanus L.

— Kornblume

Herkunft: Mittelmeergebiet, Vorderasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Früher verbreitet in Getreidefeldern; mit Saatgut eingeschleppt; nach starkem Rückgang konnte sich die Art in neuerer Zeit wieder ausbreiten

Centaurea montana L. ssp. *montana*

— Berg-Flockenblume

Herkunft: Europäische Gebirge

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Als Zierpflanze verwendet und verwildert

Chenopodium album L. s.l.

— Weißer Gänsefuß

Herkunft: Unbekannt, Kosmopolit

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Verbreitet; wurde in Notzeiten auch als Gemüse und Brotzusatz verwendet

Chenopodium bonus-henricus L.

— Guter Heinrich

Herkunft: Südeuropa

Ankunft: Man trifft ihn überall, wo der Mensch einmal seinen Fuß hingesetzt hat (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Noch vereinzelt an Schutzplätzen und an alten Bauernhöfen, z.B. Maria Laach, Monreal, Ruine Olbrück; ehemalige Gemüsepflanze

Chenopodium ficifolium SM.

— Stechapfelblättriger Gänsefuß

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Gartenunkraut, häufig am Rhein- und Moselufer

Chenopodium hybridum L.

— Breitblättriger Gänsefuß

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Kulturfolger; aber nur bis zu einer Höhe von etwa 400 m über NN

Chenopodium murale L.

— Mauer-Gänsefuß

Herkunft: Ostindien - Orient - Mittelmeergebiet

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: An Flußufern und Schutzplätzen, z.B. bei Fraukirch; Kulturfolger, sehr selten geworden

Chenopodium polyspermum L.

— Vielsamiger Gänsefuß

Herkunft: Unbekannt, Kosmopolit

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Verbreitetes Gartenunkraut

Chenopodium rubrum L.

— Roter Gänsefuß

Herkunft: Vorderasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Rhein- und Moseltal, salzertragendes Wildkraut in Stromtälern

Chenopodium urbicum L.

— Straßen-Gänsefuß

War fehlbestimmt und mit *Chenopodium murale* L. verwechselt worden

Dem Verfasser ist derzeit kein Vorkommen bekannt

Cirsium arvense (L.) SCOP.

— Acker-Kratzdistel

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Verbreitetes Ackerunkraut

Cirsium vulgare (SAVI) TEN.

— Gewöhnliche Kratzdistel

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Verbreitetes Ackerunkraut

Conium maculatum L.

— Gefleckter Schierling

Herkunft: Mittel- und Vorderasien

Ankunft: Unbekannt; über Nordafrika und das Mittelmeer nach Europa gekommen

Vorkommen: In Feldern und an Böschungen und Flußufern verbreitete Heil- und Giftpflanze

Consolida regalis S. F. GRAY

— Acker-Rittersporn

Herkunft: Südosteuropa

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Ackerunkraut, sehr selten geworden; in Feldern auf Löß an der Landskrone (1994, schriftliche Mitt. (HILGERS) Rabenlay, Moselsürsch (BERLIN & HOFFMANN 1975)

Crepis capillaris (L.) WALLR.

— Kleinköpfiger Pippau

Herkunft: Unbekannt

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Verbreitet in Feldern, an Wegen und Wegrändern

Cuscuta epilinum WEIHE

— Lein-Seide

Herkunft: Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Da die Ansaat von Lein rückläufig ist, ist diese Pflanze mittlerweile verschwunden. Nach KORNECK, SCHNITTLER & VOLLMER (1996) in Deutschland sehr wahrscheinlich ausgestorben.

- Cymbalaria muralis* P. GAERTNER, B. MEY. et SCHERB.
— Mauer-Zimbelkraut
Herkunft: Mittelmeergebiet - Westasien; nach ADOLPHI (1995) einheimisch in West-Jugoslawien
Ankunft: 1644 LOHMEYER & SUKOPP (1992)
Vorkommen: In Mauerritzen besonders in Fluß- und Bachtälern
- Descurainia sophia* (L.) WEBB ex PRANTL
— Besen-Rauke
Herkunft: Osteuropa - Westsibirien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: An Wegen und Böschungen verbreitet
- Digitaria ischaemum* SCHREB. & MUHL.
— Faden-Fingerhirse
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Auf Bahnanlagen verschleppt; z.B. Bahnhof Koblenz-Moselweiß
- Digitaria sanguinalis* (L.) SCOP. ssp. *sanguinalis*
— Blutrote Fingerhirse
Herkunft: Südwesteuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Flußufer und Felder, verschleppt
- Doronicum pardalianches* L.
— Kriechende Gemswurz
Herkunft: Süd- bis Mitteleuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Wahrscheinlich aus Burggärten verwildert; Hausen-Burgkopf, bei Ruine Tönisstein, Elztal bei Kehrig, Korretsberg bei Krufft, Sulzbusch; alte Zierpflanze
- Echinochloa crus-galli* (L.) P. BEAUV.
— Gewöhnliche Hühnerhirse
Herkunft: Südosteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: In tieferen Lagen verbreitet; Kulturfolger, häufig in Maisfeldern
- Echium vulgare* L.
— Natternkopf
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Im Gebiet weit verbreitet
- Epilobium tetragonum* L.
— Vierkantiges Weidenröschen
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: In Gärten verschleppt
- Erodium cicutarium* (L.) L' HER. ssp. *cicutarium*
— Gewöhnlicher Reiherschnabel
— Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Überall verbreitet
- Erysimum cheiri* (L.) CRANTZ
— Goldlack
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Schon im Mittelalter Burggartenflüchtling (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Vor allem im Rhein- u. Moseltal, z.B. Festung Ehrenbreitstein, Burg Cochem, Gonnevaburg in Mayen, Virneburg.
- Euphorbia exigua* L.
— Kleine Wolfsmilch
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Schutzplätze, Äcker; Bestände zurückgehend
- Euphorbia helioscopia* L.
— Sonnenwend-Wolfsmilch
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Verbreitet in Gärten und Feldern; Kulturfolger
- Fumaria schleicheri* SOY.-WILL.
— Schleichers Erdrauch
Herkunft: Westsibirien - Osteuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Vereinzelt an Gebüsch- und Wegrändern, z.B. am Korretsberg bei Krufft
- Fumaria vaillantii* LOISEL.
— Vaillants Erdrauch
Herkunft: Osteuropa - Westsibirien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: In Äckern und aufgelassenen Feldern; z.B. bei Welling, westlich Emminger Busch, Tönnesberg bei Ochtendung
- Geranium columbinum* L.
— Tauben-Storchschnabel
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Nach (HEGI 1906 ff) in der Bronzezeit
Vorkommen: Ruderalstellen, Heckensäume, Brachen
- Geranium dissectum* L.
— Schlitzblättriger Storchschnabel
Herkunft: Europa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: In Äckern, Gärten und Schutzplätzen
- Geranium molle* L.
— Weicher Storchschnabel
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Nach (HEGI 1906 ff) 1571 im Harz
Vorkommen: Ruderale Sandstellen
- Geranium pusillum* Burm. fil.
— Zwerg-Storchschnabel
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Auf Äckern, an Wegen und auf Schutzplätzen
- Glebionis segetum* (L.) FOURR. (*Chrysanthemum segetum* L.)
— Saat-Wucherblume
Herkunft: Westasien - Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Durch starke Bekämpfung sehr zurückgegangen. Taucht aber immer wieder auf. Hauptsächlich in der Eifel (Kempenich, Hohe-Acht-Bergland)

Heliotropium europaeum L.

— Europäische Sonnenwende

Herkunft: Mittelmeergebiet, Vorderasien, Orient

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Rheintal bei Neuwied, bei Polch im Maifeld; aber sehr selten und vom Aussterben bedroht

Helleborus viridis L.

— Grüne Nieswurz

Herkunft: West- und Mitteleuropa

Ankunft: Vermutlich Mittelalter

Vorkommen: In Laubwäldern und Gebüsch; so im Hangwald des Nettetales über dem ehemaligen Kurhotel, zahlreich; Gebüsch am Fuß des Felsorns unter der Ruine Wernerseck nahe Plaidt, spärlich; Laubwald Nahe der Ruine Lanskrone bei Heppingen (Ahr) zahlreich; Laubwald im Moorbachtal bei Niederbieber-Segendorf, sehr zahlreich. Früher als Heilpflanze kultiviert; aus Bauergärten und Burggärten verwildert und eingebürgert.

Hyoscyamus niger L.

— Schwarzes Bilsenkraut

Herkunft: Osteuropa- Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Auf Ruderal- und Schuttplätzen, Burgruinen Löwenburg bei Monreal und Olbrück; früher bei der Herstellung der „Hexensalbe“ verwendet; sehr giftig

Iris germanica L.

— Deutsche Schwertlilie

Herkunft: Mittelmeerraum, Südwestasien

Ankunft: Unbekannt; hybridogen, mit unbekanntem Eltern (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Moseltal; Kobern-Gondorf; alte Zierpflanze, aus Burggärten verwildert; Wurzel früher als Heilmittel gebraucht

Juglans regia L.

— Walnuß

Herkunft: Wahrscheinlich aus Südosteuropa, Orient

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Angebaut und verwildert; mittlerweile eingebürgert; die Steinfrüchte werden durch Tiere verschleppt und ergeben dann neue Bäume

Lathyrus aphaca L.

— Ranken-Platterbse

Herkunft: Südosteuropa - Orient

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Getreidefelder, z.B. Maifeld und Eifel; Kulturfolger; war früher in den Feldern des Gebietes häufiger; jetzt sehr selten

Lathyrus tuberosus L.

— Knollen-Platterbse

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Selten an Wegrändern und auf Schuttplätzen

Leonurus cardiaca L. ssp. *cardiaca*

— Gewöhnliches Herzgespann

Herkunft: Mittelasien, Himalaya

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Sehr selten an Wegrändern, aber auch im lichten Gebüsch; vereinzelt verwildert, z.B. Burgruine Löwenburg bei Monreal; alte Arzneipflanze

Lepidium graminifolium L.

— Grasblättrige Kresse

Herkunft: Mittelmeerraum

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: In Flußtälern, vor allem entlang der Bahnlinien

Lepidium ruderalis L.

— Schutt-Kresse

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Verbreitet

Lithospermum arvense L. ssp. *arvense*

— Acker-Steinsame

Herkunft: Südliche - und östliche Steppengebiete

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: In Feldern des Maifeldes und der Pellenz; alter Kulturfolger

Lolium temulentum L.

— Taumel-Lolch

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Getreideunkraut seit ägyptischer Zeit (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: In Kornfeldern, z.B. bei Hannebach und am Gänsehals. Es sind einzelne Körner sehr oft durch Pilze („Mutterkorn“) befallen; durch die bessere Saatgutreinigung weitestgehend verschwunden

Malva alcea L.

— Rosen-Malve

Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Alte Heil- und Zierpflanze; auf Schuttplätzen und an Straßen und Wegen verwildert; Ausbreitung scheinbar von den Flußtälern her

Malva moschata L.

— Moschus-Malve

Herkunft: Mittelmeergebiet, Griechenland

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Zierpflanze und Kulturfolger; breitet sich entlang der Verkehrswege aus

Malva neglecta WALLR.

— Weg-Malve

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Gärten, Weinberge, Ruderalplätze

Malva sylvestris L. ssp. *sylvestris*

— Wilde Malve, Roßpappel

Herkunft: Osteuropa - Westsibirien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Ruderalstellen; alte Heilpflanze (Hustenmittel)

Matricaria recutita L.

— Echte Kamille

Herkunft: Südosteuropa, Vorderasien

Ankunft: Seit Jahrhunderten in Mitteleuropa ein-

- gebürgert (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Felder und Wegränder, verbreitet;
sehr oft verwendete Heilpflanze
- Mercurialis annua* L.
— Einjähriges Bingelkraut
Herkunft: Westasien (aber nicht mehr genau feststellbar)
Ankunft: Nach ROTHMALER (1994): 16. Jhdt., nach ROTHMALER (2002) als Archäophyt für das Rheingebiet eingestuft.
Vorkommen: In Gärten und auf Müllkippen. Kulturfolger; früher als Arzneipflanze im Gebrauch.
- Mespilus germanica* L.
— Echte Mispel
Herkunft: Östliches Mittelmeer, Vorderasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Selten in den Flußtälern; aus Kultur verwildert; alte Heil- und Nutzpflanze
z.B. Drechselholz
- Misopates orontium* (L.) RAFIN.
— Feld-Löwenmaul
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: In Feldern des Maifeldes, häufig auch in Wildäckern; Kulturfolger
- Nepeta cataria* L.
— Katzenminze
Herkunft: Vorderasien - Himalaya
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: An Wegeböschungen und Burgruinen, z.B. bei Lonnig am Scheidterhof und Westhang des Korrettsberges bei Krufft, Ruine Olbrück; alte Heilpflanze
- Neslia paniculata* (L.) DESV. ssp. *paniculata*
— Finkensame
Herkunft: Südosteuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Kulturfolger; sehr selten an Ackerrändern und Böschungen
- Nigella arvensis* L.
— Acker-Schwarzkümmel
Herkunft: Vorderer Orient - Südeuropa
Ankunft: Bereits 820 im Klostersgarten von St. Gallen erwähnt (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Feldränder; das letzte bekannte Vorkommen zwischen Hausen und Trimbs wurde durch die neuen Bewirtschaftungsmethoden vernichtet
- Onopordum acanthium* L.
— Gewöhnliche Eselsdistel
Herkunft: Mittelmeerraum
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: An Rainen und Böschungen; früher zum Teil als Gemüse angebaut
- Ornithogalum umbellatum* L.
— Dolden-Milchstern
Herkunft: Mittelmeergebiet, Kaukasus, Vorderasien, Nordafrika
Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: An Rainen und Böschungen, in Wiesen; selten verwilderte Zierpflanze
- Papaver argemone* L.
— Sand-Mohn
Herkunft: Nach OBERDORFER (2001): med-submed.-subatl.(Mittelmeergebiet)
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Ackerunkraut, oft an frischen Böschungen und Bodenaufrißen
- Papaver dubium* L.
— Saat-Mohn
Herkunft: Nach OBERDORFER (2001): med-submed.-subatl. (Mittelmeergebiet)
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Ackerunkraut, oft an frischen Böschungen und Bodenaufrißen
- Papaver rhoeas* L.
— Klatsch-Mohn
Herkunft: Nach OBERDORFER (2001): (Osteuropa - Westasien Mittelmeergebiet)
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Ackerunkraut, oft an frischen Böschungen und Bodenaufrißen
- Parietaria judaica* L.
— Ausgebreitetes Glaskraut
Herkunft: Süd- und Westeuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: An Hecken und Mauern; vor allem in den Flußtälern; Kulturfolger
- Pastinaca sativa* L. ssp. *sativa*
— Pastinak
Herkunft: Südosteuropa
Ankunft: Altertum (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: An Wegen und Böschungen; alte Kultur- und Heilpflanze
- Physalis alkekengi* L.
— Gewöhnliche Blaskirsche
Herkunft: Osteuropa
Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) seit jüngerer Steinzeit im Gebiet
Vorkommen: Verwilderte Zierpflanze, öfters an Flußufer
- Portulaca oleracea* L. ssp. *oleracea*
— Gemüse-Portulak
Herkunft: Gemäßigtes Asien
Ankunft: Gilt nach HEGI (1906 ff) als Archäophyt.
Vorkommen: Gärten, Flußufer; schon früh als Gemüse angebaut und verwildert; ziemlich selten, aber auch an trockeneren Stellen, z.B. Mayener Bell-Berg, Südwestseite
- Prunus domestica* L. ssp. *domestica*
— Pflaume, Haus-Zwetsche
Herkunft: Vorderasien, Nordpersien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Aus Gärten verwilderter alter Nutzbaum
- Prunus insititia* L.
— Haferschlehe
Herkunft: Nach ROTHMALER (2002) fraglich, ob

- wild in Vorderasien
Ankunft: Seit jüngerer Steinzeit (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: An Rainen und Böschungen verwildert; auch angepflanzt; in die Nähe dieser Art gehören einige Kultursorten
- Pyrus communis* L.
— Kultur-Birne
Herkunft: Westasien - Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: An Waldrändern und Hecken; alter und vereinzelt verwilderter Kulturbaum
- Ranunculus arvensis* L.
— Acker-Hahnenfuß
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Sehr selten, in Feldern und an Feldrändern; alter Kulturfolger
- Rapistrum rugosum* (L.) ALL.
— Runzlicher Windsbock
Herkunft: Westasien - Mittelmeergebiet
Ankunft: Eingebürgert in Mitteleuropa (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Felder und in den großen Tälern; alter Kulturfolger
- Reseda lutea* L.
— Gelbe Resede
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Kulturfolger an Wegrändern und Ruderalplätzen
- Reseda luteola* L.
— Färber-Resede
Herkunft: Mittelmeergebiet, Mitteleuropa
Ankunft: Im 13. Jhdt. von ALBERTUS MAGNUS erwähnt (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Wegränder und Ruderalplätze; ehemalige Färberpflanze
- Ribes rubrum* L. var. *domesticum* WALLR.
— Rote Garten-Johannisbeere
Herkunft: Westeuropa
Ankunft: Seit 15. Jhdt. (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Obst- und Kulturpflanze; auf Schutzplätzen und in Feldgehölzen verwildert; könnte durch Tiere, aber auch durch Menschen verschleppt worden sein
- Sempervivum tectorum* L. ssp. *tectorum*
— Dach-Hauswurz
Herkunft: Westeuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Auf Mauern und Felsen; Zierpflanze; als Blitzschutz auf Dächern und Mauern gepflanzt, auf Felsen in den warmen Tälern verwildert
- Senecio vulgaris* L.
— Gewöhnliches Greiskraut
Herkunft: Westasien
Ankunft: Wird schon von TABERNAEMONTANUS als Heilkraut erwähnt (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Überall im Gebiet, häufig
- Sherardia arvensis* L. — T
— Acker-Röte
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) in der Literatur schon im 16. Jhdt. erwähnt.
Vorkommen: Ackerunkraut; schon bei den Griechen und Römern als Färberpflanze im Gebrauch
- Silene latifolia* POIRET ssp. *alba* (MILL.) GREUTER et BURDET
— Weiße Lichtnelke
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) wurden Samen schon in den Pfahlbauten der Schweiz gefunden.
Vorkommen: Verbreitet
- Sinapis arvensis* L.
— Acker-Senf
Herkunft: Mittelmeergebiet, Orient
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Fast überall, alte Kulturpflanze
- Solanum nigrum* L. ssp. *nigrum*
— Schwarzer Nachtschatten
Herkunft: Unbekannt, mittlerweile Kosmopolit
Ankunft: Nach HANF (1990) schon aus dem Neolithikum nachgewiesen.
Vorkommen: In Feldern, Gärten, an Ruderalstandorten, verbreitet
- Stachys annua* (L.) L.
— Einjähriger Ziest
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Selten in Äckern; Maifeld bei Lonnig.
- Tanacetum parthenium* (L.) SCH. BIP.
— Mutterkraut
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet, Orient
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Verbreitet; zum Teil aus Gärten verwildert; altes Heilmittel gegen Frauenkrankheiten (Deutscher Name !)
- Teucrium botrys* L.
— Trauben-Gamander
Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Zerstreut bis selten auf grusigen Lavaböden oder Kies; früher Arzneipflanze
- Tripleurospermum perforatum* (MERAT) LAINZ
— Geruchlose Kamille
Herkunft: Westasien - Sibirien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Felder und Wegränder; Kulturbegleiter; durch die Landwirtschaft verbreitet
- Verbena officinalis* L.
— Eisenkraut
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: In warmen Tälern verbreitete ehemalige Arznei- und Zauberpflanze
- Veronica agrestis* L.
— Acker-Ehrenpreis
Herkunft: Westeuropa

- Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Verbreitet; aus Äckern und Gärten verwildert
- Veronica opaca* FR.
— Glanzloser Ehrenpreis
Herkunft: Asien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Westabhang des Korrettsberges bei Kruft
- Veronica polita* FR.
— Glänzender Ehrenpreis
Herkunft: Südwestasien - Südosteuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Westabhang des Korrettsberges bei Kruft
- Veronica praecox* ALL.
— Früher Ehrenpreis
Herkunft: Süd- und Osteuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Rhein- und Nettetäl; sehr selten in Gärten
- Vicia cracca* L.
— Vogel-Wicke
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Jüngere Steinzeit (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: An Wegen und Böschungen verbreitet
- Vicia hirsuta* (L.) S. F. GRAY
— Rauhaarige Wicke
Herkunft: Südosteuropa
Ankunft: Jüngere Steinzeit (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Verbreitet; sehr altes Getreideunkraut
- Vicia sativa* L. ssp. *sativa*
— Saat-Wicke
Herkunft: Osteuropa - Mittelmeergebiet - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Verwildert; nach HEGI (1906 ff) ist die wahrscheinliche Wildform *Vicia obovata* (SER.) GAUDIN
- Vicia tetrasperma* (L.) SCHREBER
— Viersamige Wicke
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Seit jüngerer Steinzeit im Gebiet (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Eingeschleppt, mittlerweile verbreitet
- Vinca minor* L.
— Kleines Immergrün
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Nach OBERDORFER (2001) Alte Gartenzierpflanze aus dem Mittelmeergebiet; Siedlungszeiger, Burggartenflüchtling; in Anlagen und in lichten Buchenwälder; schwach giftig.
- Viola odorata* L.
— Wohlriechendes Veilchen
Herkunft: Wahrscheinlich aus dem Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Soll über den Oberrheingraben eingewandert sein; alte verwilderte Gartenpflanze
- Vitis vinifera* L. ssp. *vinifera*
— Kultur-Weinrebe
Herkunft: Südosteuropa und Mittelmeergebiet (HEGI 1906 ff)
In sehr vielen Sorten oder Rassen angebaut, in den Hauptanbaugebieten verwildert
Ankunft: Unbekannt, vermutlich mit den Römern angekommen
Vorkommen: In sehr vielen Rassen und Sorten angebaut; in den Hauptanbaugebieten verwildert

2. Neophyten

Die Neophyten sind nach 1500 (mittelbar verbunden mit der Entdeckung Amerikas) aufgetreten und größtenteils als eingebürgert anzusehen. Bei vielen Arten ist auch hier kein genaues Ankunftsdatum feststellbar.

Acorus calamus L.

— Kalmus

Herkunft: Westindien und Balkan

Ankunft: Anfang 17. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Rhein- u. Moselufer, Laacher See; früher zum Dichten von Weinfässern verwendet

Ailanthus altissima (MILL.) SWINGLE

— Götterbaum

Herkunft: China

Ankunft: Anfang 20. Jhd. in Mannheim u. Freiburg (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Als Zierbaum angepflanzt, z.B. am Osthang des Plaidter Hummerichs

Alisma gramineum LEJEUNE

— Gras-Froschlöffel

Herkunft: Südosteuropa - Westasien

Ankunft: 1995 vom Autor gefunden

Vorkommen: Ehemalige Kiesgrube bei Neuwied

Amaranthus albus L.

— Weißer Amarant

Herkunft: Wärmeres Nordamerika

Ankunft: Etwa 1880 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: An Flußufern verwildert; Kulturfolger, in Notzeiten auch als Gemüse verwendet

Amaranthus blitoides WATSON

— Westamerikanischer Amarant

Herkunft: Nordwestamerika

Ankunft: 1893 (LOHMEYER & SUKOPP 1992)

Vorkommen: An Flußufern, z.B. auf dem Weißenthurmer Werth

Amaranthus retroflexus L.

— Zurückgebogener Amarant

Herkunft: Wärmeres Nordamerika

Ankunft: 1815 (LOHMEYER & SUKOPP 1992)

Vorkommen: Kulturfolger in Feldern, Weinbergen, an Flußufern und Wegrändern

Angelica archangelica L. ssp. *archangelica*

— Arznei-Engelwurz

Herkunft: Nordeuropa - Nordrubleland

Ankunft: Unbekannt

- Vorkommen: Namedyer Werth bei Andernach-Namedy, Oberlahnstein
- Artemisia pontica* L.
— Pontischer Beifuß
Herkunft: Südosteuropa
Ankunft: Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Friedhof Totenmaar und an der Kirche zu Hausen; Heil-, Gewürz- und Zierpflanze; vermutlich angepflanzt
- Aster laevis* L.
— Glatte Aster
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster lanceolatus* WILLD.
— Lanzettblättrige Aster
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 19. Jhd. (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster novae-angliae* L.
— Neuengländische Aster
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Aus Gärten verwilderte Zierpflanze
- Aster novi-belgii* L.
— Neubelgische Aster
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster parviflorus* NEES
— Kleinköpfige Aster
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 19. Jhd. (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster x salignus* WILLD.
— Weidenblättrige Aster
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster x versicolor* WILLD.
— Bunte Aster
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: Eltern im 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Atriplex hortensis* L.
— Garten-Melde
Herkunft: Vorderasien
Ankunft: Unbekannt; Nach HEGI (1906 ff) könnte sie in der Kultur entstanden sein
Vorkommen: Alte Gemüse- und Kulturpflanze; kiesige Plätze im Rhein- und Moseltal; wird nur noch selten in Gärten gepflanzt
- Atriplex sagittata* BORKH.
— Glanz-Melde
Herkunft: Mittleres Asien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: An Flußufern und entlang der A 61
- Barbarea intermedia* BOREAU
— Mittleres Barbarakraut
Herkunft: Westeuropa
Ankunft: 1865 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Ufer, Gärten und Schutzplätze
- Berteroa incana* (L.) DC.
— Graukresse
Herkunft: Sibirien
Ankunft: Seit dem Mittelalter eingebürgert (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: An Wegrändern und Böschungen
- Bidens connata* MÜHLENB.
— Verwachsenblättriger Zweizahn
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 1865 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Am Rheinufer bei Kaltenengers hin und wieder gefunden
- Bidens frondosa* L.
— Schwarzfrüchtiger Zweizahn
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: Seit etwa 1900 eingebürgert (OBERDORFER 2001); nach LOHMEYER & SUKOPP (1992) erster Nachweis 1736
Vorkommen: Verbreitet an Flußufern und Teichen
- Buddleja davidii* Franchet
— Sommerlieder
Herkunft: Ostasien - China
Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: An Flußufern und Bahndämmen, beliebte Zierpflanze
- Bunias orientalis* L.
— Morgenländische Zackenschote
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Seit dem 17. Jhd. (OBERDORFER 2001), Erstnachweis im Gebiet durch MELSHEIMER (1884)
Vorkommen: Mittlerweile verbreitet und häufig, breitet sich entlang der Verkehrswege auch in den Höhenlagen aus, z.B. bei Kempenich
- Calepina irregularis* (ASSO) THELL.
— Wendich
Herkunft: Südrußland - Mittelmeergebiet
Ankunft: 1900 bei Straßburg, in der Pfalz etwa 1905 HEGI (1906 ff)
Vorkommen: Feldränder und Böschungen, mit der Saat verschleppt; Vorkommen u. a. im Nette- und Elztal, war lange Zeit verschollen
- Campanula alliarifolia* WILLD.
— Knoblauchsraukenblättrige Glockenblume
Herkunft: Kaukasus
Ankunft: Unbekannt, 1972 erstmals im Gebiet gefunden (BERLIN & HOFFMANN 1975)
Vorkommen: Hafen Lahnstein, das Vorkommen besteht heute noch

- Cardaminopsis arenosa* (L.) HAYEK ssp. *arenosa*
— Sand-Schaumkresse
Herkunft: Osteuropa
Ankunft: 1890 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Auf kiesigen und steinigen Böden, z.B. südlich Laach und zwischen den Bahngleisen im Ahrtal
- Cardaria draba* (L.) DESV.
— Pfeilkresse
Herkunft: Mittelmeergebiet, Westasien
Ankunft: 1728 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Flußtäler, Maifeld, Pellenz
- Centaurea stoebe* L.
— Gefleckte Flockenblume
Herkunft: Europäisch, Oberrheingebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Bahnhof Mayen-Ost, Hafen bei Andernach
- Ceratocarpus claviculata* (L.) LIDEN
— Rankender Lerchensporn
Herkunft: Westeuropa
Ankunft: Wurde mir 1998 zum ersten mal von Herrn D. KORNECK bei Ramersbach gezeit
Vorkommen: Seit wenigen Jahren in Nadelholzforsten bei Ramersbach (von A. KRAUSE, Bonn, gefunden)
- Chenopodium botrys* L.
— Klebriger Gänsefuß
Herkunft: Osteuropa-Asien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Selten am Rheinufer, z.B. Weißenthurmer Werth und Weißenthurmer Hafen
- Chenopodium pumilio* R. BR.
— Australischer Gänsefuß
Herkunft: Australien
Ankunft: 1890 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Selten am Rheinufer, z.B. Weißenthurmer Werth
- Claytonia perfoliata* DONN ex WILLD.
— Durchwachsenblättrige Claytonie
Herkunft: Nord- und Mittelamerika
Ankunft: Erstmals in den 1950er Jahren vom Autor in Mayen gefunden.
Vorkommen: Gartenflüchtling, hier und da verwildert, z.B. unter der Autobahnbrücke bei Maria Laach
- Collomia grandiflora* DOUGL.
— Leimsaat
Herkunft: Nordwestliches Nordamerika
Ankunft: Um 1900 (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Verwilderte Zierpflanze, Straßenböschungen verwildert; Vorkommen z.B. Umgehungsstraße bei Mayen, Lavagrube am Rothenberg bei Bell, Böschung Nähe Sulzbusch
- Conyza canadensis* (L.) CRONQUIST
— Kanadisches Berufkraut
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 1700 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Überall verbreitet und häufig
- Corispermum leptopterum* (ASCHERS.) ILJIN
— Schmalflügeliger Wanzensame
Herkunft: Südeuropa - Orient
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) bei Mannheim
Vorkommen: 1994 im Bereich der Kiesgrube A. Klee in der Goldenen Meile bei Bad Breisig
- Cornus alba* L. ssp. *alba*
— Weißer Hartriegel
Herkunft: Westrußland bis Korea
Ankunft: Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Aus Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Cornus mas* L.
— Kornelkirsche
Herkunft: Südeuropa - Südwestasien
Ankunft: 16.-17. Jhd. (HEGI 1906 ff); in Thüringen und im bayerischen Donautal indigen
Vorkommen: Aus Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Cuscuta gronovii* WILLD. ex SCHULT.
— Weiden-Seide
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 1881 (ROTHMALER 1994)
Vorkommen: Am Rhein- und Moselufern
- Cuscuta lupuliformis* KROCK.
— Pappel-Seide
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Um 1900 (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Am Rhein- und Moseluferegebiet
- Cynodon dactylon* (L.) PERS.
— Hundszahn
Herkunft: Subtropen, Mittelmeer, Südalpen
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Rheinufer bei Neuwied und Andernach, Nettetäl Nähe Fressenhof (bei der alten Nettebrücke), ehemals bei Welling im Nettetäl
- Datura stramonium* L.
— Gewöhnlicher Stechapfel
Herkunft: Tropisches Amerika
Ankunft: Vorkommen: 1584 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Zier- und Giftpflanze; Rhein- u. Moseltal, vereinzelt mit Gartenabfällen auf Depo-nien und Schutthaufen verschleppt
- Diplotaxis tenuifolia* (L.) DC.
— Schmalblättriger Doppelsame
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: 1768 (ROTHMALER 1994)
Vorkommen: Breitet sich entlang der Verkehrswege aus; Bahngelände, Straßenböschungen
- Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER
— Klebriger Alant
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Ende des 20. Jhdts.
Vorkommen: 1993 zum ersten Mal in der Nähe des Autobahnparkplatzes (A 61) am Plaidter Hummerich gefunden, danach mehrmals entlang der A 61 zwischen Koblenz u. Mendig; Rheinufer u. Hafengelände bei Andernach
- Echinops exaltatus* SCHRAD.
— Hohe Kugeldistel
Herkunft: Osteuropa - Westasien - Jugoslawien

- Ankunft: Ende des 20. Jhd. im Bereich der Pellenz
 Vorkommen: Schutthaufen, Böschungen, Zier- und Bienenpflanze
- Echinops sphaerocephalus* L.
 — Gewöhnliche Kugeldistel
 Herkunft: Osteuropa - Westasien
 Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)
 Vorkommen: Flußufer, Müllplätze, Wegränder; Zier- und Bienenpflanze
- Echinops x pellenzianus* HÜGIN et LOHMEYER
 — Pellenz-Kugeldistel
 Herkunft: Pellenz
 Ankunft: 20. Jhd.
 Vorkommen: Hybride, aus den beiden vorigen Arten in der Pellenz entstanden; Vorkommen z.B. am Korretsberg bei Kruf. (HÜGIN et LOHMEYER 1993)
- Elodea canadensis* MICHX.
 — Kanadische Wasserpest
 Herkunft: Nordamerika
 Ankunft: 1836-1842 (RAHM 1821), 1859 nach ROTHMALER (2002)
 Vorkommen: In stehenden und langsam fließenden Gewässern eingesleppt; im Gebiet nur weibliche Pflanzen
- Elodea nuttallii* (PLANCH.) ST. JOHN
 — Schmalblättrige Wasserpest
 Herkunft: Östliches Nordamerika
 Ankunft: 1939 (in Belgien), nach LOHMEYER & SUKOPP (1992)
 Vorkommen: In letzter Zeit stark in Ausbreitung befindlich; verdrängt expansiv andere Wasserpflanzen; Vorkommen z.B. im Rodder Maar, Königsee bei Oberdürenbach u. Laacher See; vermutlich ausgesetzt
- Elymus obtusiflorus* (DC.) CONERT
 — Stumpfbliätige Quecke
 Herkunft: Süd - und Südwesteuropa
 Ankunft: Neufund 1994
 Vorkommen: Am Gleeser Bach bei Gles und auf dem Truppenübungsplatz Schmittenhöhe bei Lahnstein; vielleicht durch Fahrzeuge verschleppt oder zur Befestigung eingesetzt; scheint sich an den Fundstellen einzubürgern
- Epilobium ciliatum* RAFIN.
 — Drüsiges Weidenröschen
 Herkunft: Nordamerika
 Ankunft: 1927 (ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: Gärten, hauptsächlich in den größeren Täler; über Nordosteuropa eingeschleppt
- Eragrostis minor* HOST
 — Kleines Liebesgras
 Herkunft: Westasien
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: In Pflasterfugen und Rinnsteinen; häufig im Rheintal
- Erigeron annuus* (L.) PERS.
 — Feinstrahl-Berufkraut
- Herkunft: Nordamerika
 Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: Verbreitet, z. T. noch in Ausbreitung begriffen
- Fallopia japonica* (HOULT.) RONSE DECR.
 — Japanischer Staudenknöterich
 Herkunft: Ostasien
 Ankunft: 1844 nach ADOLPHI (1995), 1872 nach ROTHMALER (2002)
 Vorkommen: An Wegrändern, Fluß- und Bachufern; zunächst als Zierpflanze angepflanzt und dann verwildert; mittlerweile verbreitet; expansiver Neophyt, der einheimische Arten verdrängt
- Fallopia sachalinense* (F. SCHMIDT) RONSE DECR.
 — Sachalin-Staudenknöterich
 Herkunft: Ostasien, Sachalin
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Seltener als vorige, z.B. im NSG Edmundshütte bei Leutesdorf, hier in den 1960 Jahren erstmalig beobachtet
- Galanthus nivalis* L.
 — Gewöhnliches Schneeglöckchen
 Herkunft: Südfrankreich - Südrussland
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Alte Zierpflanze; an Bach- u. Flußläufen sowie auf Schutzplätzen verwildert
- Galeobdolon argentatum* SMEJKAL
 — Silber-Goldnessel
 Herkunft: Unbekannt, möglicherweise in Europa entstanden
 Ankunft: In der zweiten Hälfte des 20. Jhd. aufgetreten (eigene Beobachtung)
 Vorkommen: Zierpflanze; aus Gärten und Anlagen verwildert und vielerorts eingebürgert
- Galinsoga ciliata* (RAFIN.) BLAKE
 — Zottiges Knopfkraut
 Herkunft: Mittel- und Südamerika (Anden)
 Ankunft: 1850 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: In Gärten und Äckern, sehr verbreitet
- Galinsoga parviflora* CAV.
 — Kleinblütiges Knopfkraut
 Herkunft: Südamerika, Peru
 Ankunft: Etwa 1800 (OBERDORFER 2001)
 Vorkommen: In Gärten und Äckern, verbreitet
- Geranium lucidum* L.
 — Glänzender Storchschnabel
 Herkunft: Osteuropa - Westasien
 Ankunft: Nach (HEGI 1906 ff) 16. Jhd. in England beschrieben
 Vorkommen: Mittlere Ahr, bei Cochem Mosel; Nürnberg
- Geranium pratense* L.
 — Wiesen-Storchschnabel
 Herkunft: Osteuropa - Westasien
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Waldwege, Wiesen, Ufer
- Geranium pyrenaicum* BURM. fil.
 — Pyrenäen-Storchschnabel

- Herkunft: Südwesteuropa - Mittelmeergebiet
Ankunft: 1800 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: In den Flußtälern verbreitet
- Geranium robertianum* L. ssp. *robertianum*
— Stinkender Storchschnabel
Herkunft: Europa . Asien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Verbreitet im ganzen Gebiet
- Geranium rotundifolium* L.
— Rundblättriger Storchschnabel
Herkunft: Mittelmeergebiet - südeuropäische Gebirge
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Im Bereich der Weinbaugebiete an Rhein und Mosel verbreitet
- Goodyera repens* (L.) R. BR.
— Kriechendes Netzblatt
Herkunft: Vermutlich Ende des 19. Jhdts. mit dem Kiefernabau verschleppt
Ankunft: 19. Jhd. nach ROTHMALER (2002)
Vorkommen: Kiefernforste der Eifel, z.B. bei Niederelz und Ditscheid
- Helianthus tuberosus* L.
— Topinambur
Herkunft: Wahrscheinlich Mexiko
Ankunft: 1629 (HEGI 1906 ff), ab 1630 Ausbreitung der Vorkommen
Vorkommen: An den Ufern der größeren Flüsse häufig verwildert und eingebürgert; Futter-, Gemüse- und Zierpflanze
- Heracleum mantegazzianum* SOMMIER et LEVIER
— Riesen-Bärenklau
Herkunft: Südwestasien - Kaukasus
Ankunft: 1890 (LOHMEYER & SUKOPP 1992); gegen Ende des 20. Jhdts. starke Ausbreitung
Vorkommen: Vielerorts verwildert und eingebürgert; Zier- und Bienenpflanze
- Herniaria hirsuta* L.
— Behaartes Bruchkraut
Herkunft: Südeuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Sehr selten, in Pflasterfugen im Bereich von Hafenanlagen und Bahnhöfen
- Hesperis matronalis* L.
— Gewöhnliche Nachtwiole
Herkunft: Mittel- und Westasien
Ankunft: 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Alte Zierpflanze; aus Gärten verwildert und eingebürgert
- Hieracium aurantiacum* L.
— Orangerotes Habichtskraut
Herkunft: Südeuropa, Alpen
Ankunft: Nach eigenen Beobachtungen, Ende des 20. Jhdts.
Vorkommen: Nach HEGI (1906 ff) außerhalb der Alpen schwer festzustellen; im Gebiet gegen Ende des 20. Jhdts. Aus Gärten verwilderte Zierpflanze; in Einbürgerung begriffen
- Hippophae rhamnoides* L.
— Sanddorn
Herkunft: Nordeuropa
- Ankunft: Mitte des 18. Jhdts. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Zur Befestigung von Böschungen angepflanzt, vereinzelt verwildert
- Iberis linifolia* L. ssp. *boppardensis* (JORDAN) KORNECK
— Bopparder Schleifenblume
Herkunft: Lokaldemint
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Schieferschutt, Weinbergsbrachen bei Boppard; fragwürdig, ob die Art zu den Neophyten zählt
- Impatiens capensis* MEERB.
— Orangefarbenes Springkraut
Herkunft: Südamerika
Ankunft: 1996 Eigener Neufund; im oberen Moselgebiet von REICHERT (2001) nachgewiesen
Vorkommen: In Koblenz-Metternich am Moselufer, vermutlich angeschwemmt
- Impatiens glandulifera* ROYLE
— Drüsiges Springkraut
Herkunft: Asien, Himalaya - Nordindien (Kaschmir - Nepal)
Ankunft: Anfang 20. Jhd. in Deutschland, 1912 in Baden und Oggersheim, 1927 Breisach (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: An den Ufern der großen Flüsse verbreitet und eingebürgert; entlang der Nebenflüsse und Bäche bis in die Höhenlagen, z.B. Eifel bei Kelberg (600 m ü. NN)
- Impatiens parviflora* DC.
— Kleinblütiges Springkraut
Herkunft: Ostsibirien - Mittelasien
Ankunft: 1837 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002); nach HEGI (1906 ff) 1872 in Mannheim und 1906 in Worms
Vorkommen: Bachtäler, Waldränder; hat sich in den letzten 50 Jahren sehr stark ausgebreitet
- Iris sambucina* L.
— Holunder Schwertlilie
Herkunft: Unbekannt (HEGI 1906 ff)
Ankunft: Vielleicht hybridogen aus *Iris germanica* und *Iris variegata* entstanden (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Alte Zierpflanze; wahrscheinlich aus Burggärten und Anlagen verwildert; z.B. Festung Ehrenbreitstein, Hammerstein
- Iris variegata* L.
— Bunte Schwertlilie
Herkunft: Südosteuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Alte Zierpflanze; in Weinbergen und an Böschungen angepflanzt
- Isatis tinctoria* L.
— Färber-Waid
Herkunft: Südosteuropa - Westasien
Ankunft: 1550 bei Kreuznach und Meisenheim (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: In den Flußtälern verbreitet; alte Kultur- und Färberpflanze
- Juncus tenuis* WILLD.
— Zarte Binse
Herkunft: Nordamerika

- Ankunft: 1834 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: An Waldwegen mittlerweile weit verbreitet und eingebürgert
- Laburnum anagyroides* MED. ssp. *anagyriodes*
 — Gewöhnlicher Goldregen
 Herkunft: Süd - und Osteuropa
 Ankunft: 16. Jhd. (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: Alter Zierstrauch; vereinzelt entlang von Bahnanlagen und an Felshängen verwildert
- Lathyrus latifolius* L.
 — Breitblättrige Platterbse
 Herkunft: Mittel - und Südosteuropa
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Vereinzelt aus Gärten und an Schutzplätzen verwildert
- Leonurus cardiaca* L. ssp. *villosus* (D' URV.)
 HYLANDER
 — Zottiges Herzgespann
 Herkunft: Sibirien
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Vermutlich durch Imker angesät und verwildert, z.B. bei Mayen-Betzing, nahe Ruine Wernerseck im Nettetal
- Lepidium heterophyllum* (DC.) BENTHAM
 — Verschiedenblättrige Kresse
 Herkunft: Südwesteuropa
 Ankunft: 1857 (HEGI 1906 ff)
 Vorkommen: Ahrtal (GERSTBERGER & DÜLL 1990); Wegrand südöstlich bei Schiefergrube Leienkaul südöstlich Laubach (1995 J. HILGERS)
- Linaria repens* (L.) MILL.
 — Gestreiftes Leinkraut
 Herkunft: Südwesteuropa - Elsaß-Lothringen
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Z.B. Abraumhalden am Herchenberg, auf grusigen Böden (Abraum), mit Fahrzeugen verschleppt
- Lupinus polyphyllus* LINDL.
 — Vielblättrige Lupine
 Herkunft: Pazifisches Nordamerika
 Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: Als Zierpflanze und zur Bodenverbesserung und Befestigung von Böschungen angepflanzt; vielerorts verwildert und in Einbürgerung begriffen
- Lycium barbarum* L.
 — Gewöhnlicher Bocksdorn
 Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet
 Ankunft: 1850 bei Colmar und Bonn (HEGI 1906 ff)
 Vorkommen: Alter Zierstrauch, in den Flußältern öfters verwildert, z.B. Rheinufer bei Engers
- Mahonia aquifolium* (PURSH) NUTT.
 — Glanzblättrige Mahonie
 Herkunft: Westliches Nordamerika
 Ankunft: 1860 (LOHMEYER & SUKOPP 1992)
 Vorkommen: Zierpflanze in Hecken und Anlagen, häufig im Umfeld der Siedlungen verwildert, stellenweise eingebürgert
- Matricaria discoidea* DC.
 — Strahlenlose Kamille
 Herkunft: Ostasien, West- und Nordamerika
 Ankunft: 1852 (ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: Sehr verbreiteter Kulturfolger, überall häufig
- Oenothera biennis* L.
 — Gewöhnliche Nachtkerze
 Herkunft: Nordamerika
 Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) seit 1660 im Gebiet
 Vorkommen: In den tieferen Lagen im Bereich von Schutzplätzen und Bahnanlagen
- Oenothera glazioviana* MICHELI
 — Rotkelchige Nachtkerze
 Herkunft: Nordamerika
 Ankunft: s.o.
 Vorkommen: Gartenzierpflanze, neurdings vielerorts verwildert und in Einbürgerung begriffen; in den tieferen Lagen ziemlich verbreitet
- Oenothera parviflora* L.
 — Kleinblütige Nachtkerze
 Herkunft: Nordamerika
 Ankunft: Seit mindestens 1619 (OBERDORFER 2001)
 Vorkommen: Hafen in Lahnstein
- Onobrychis viciifolia* SCOP.
 — Saat-Esparssette
 Herkunft: Wahrscheinlich Südosteuropa
 Ankunft: Um die Jahrhundertwende 1900 (HEGI 1906 ff)
 Vorkommen: In Feldern und Feldrainen, an Böschungen verwildert
- Oxalis corniculata* L.
 — Gehörnter Sauerklee
 Herkunft: Mittelmeergebiet
 Ankunft: 1577 (ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: Auf Friedhöfen verwildert, häufig auch in den Siedlungen der großen Flußtäler
- Oxalis dillenii* JACQ.
 — Dillenius Sauerklee
 Herkunft: Nordamerika
 Ankunft: 1961 (ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: An Flußufern und auf Friedhöfen verwildert
- Oxalis stricta* L.
 — Aufrechter Sauerklee
 Herkunft: Nordamerika
 Ankunft: 1807 (ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: Auf Friedhöfen und Schutzplätzen verwildert, selten entlang von Waldwegen
- Parthenocissus inserta* (A. KERN.) FRITSCH
 — Fünfblättriger Wilder Wein
 Herkunft: Nordamerika - Südkanada
 Ankunft: Anfang des 17. Jhdts. in Europa, Ende 17. Jhd. in Deutschland (HEGI 1906 ff)
 Vorkommen: Oft an Mauern zur Begrünung angepflanzt und verwildert
- Parthenocissus tricuspidata* (SIEBOLD et ZUCC.) PLANCH.
 — Dreilappiger Wilder Wein
 Herkunft: China-Japan

- Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Seltener als vorige, an Hecken ran-
kende Zierpflanze, ebenso zur Zaun- und Wand-
begrünung angepflanzt und verwildert
- Populus alba* L.
— Silber-Pappel
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Wahrscheinlich vom Oberrheinge-
biet her ins Gebiet gelangt, öfters angepflanzt
- Populus nigra* L.
— Schwarz-Pappel
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Als Park- und Zierbaum (auch in
der var. *pyramidalis* BUNGE angepflanzt
- Potentilla intermedia* L.
— Mittleres Fingerkraut
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: 1825 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Rheinufer und Hafengelände Ander-
nach, Korretsberg bei Kruft
- Potentilla recta* L.
— Aufrechtes Fingerkraut
Herkunft: Zentralasien bis Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: An einigen Stellen verwilderte Zier-
pflanze, z.B. Nettetal bei Hausen, an der Bahnlinie
von Mayen nach Monreal, Moseltal bei Pommern
- Prunus serotina* (EHRH.) BORKH.
— Späte Traubenkirsche
Herkunft: Östliches Nordamerika
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Anlagen und forstlich gepflanzt;
z.B. Nähe Karmelenberg
- Pseudofumaria lutea* (L.) BORKH.
— Blaßgelber Lerchensporn
Herkunft: Mittelmeergebiet - Südalpen
Ankunft: 17. Jhd. nach ROTHMALER (2002)
Vorkommen: Verwilderte Zierpflanze, z.B. Anla-
gen beim Hafen Weißenthurm
- Puccinellia distans* (JACQ.) PARL.
— Gewöhnlicher Salzschwaden
Herkunft: Meeresküsten und Westasien
Ankunft: Ende 20. Jhd. (eigene Beobachtung)
Vorkommen: An den Rändern von Straßen in den
höheren Lagen mittlerweile weit verbreitet, salz-
tolerant
- Ribes rubrum* L. var. *rubrum*
— Rote Johannisbeere
Herkunft: Westeuropa
Ankunft: In den 90er Jahren des 18. Jhdts.
(HOBHOUSE 1999)
Vorkommen: An Wald- und Bachrändern
- Robinia pseudoacacia* L.
— Falsche Akazie
Herkunft: Ost- und Nordamerika, Virginia
Ankunft: Leipzig 1675, in Frankreich schon 1635
(HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Zunächst als Zierbaum angepflanzt,
später zur Bodenverbesserung und Böschungssi-
cherung angepflanzt, weit verbreitet und vieler-
orts verwildert und eingebürgert; besonders häu-
fig entlang der Eisenbahnstrecken
- Rorippa austriaca* (CRANTZ) BESSER
— Österreichische Sumpfkresse
Herkunft: Südosteuropa
Ankunft: Ende 19., Anfang 20. Jhd. (HEGI
1906 ff)
Vorkommen: An Fluß- und Bachufem verwildert
und eingebürgert, z.B. Insel Graswerth bei Val-
lendar
- Rumex patientia* L.
— Garten-Ampfer
Herkunft: Mittelasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Ehrenbreitstein und „Goldene Mei-
le“ bei Bad Breisig; an Flußufem und Schutzplät-
zen, hauptsächlich in den Stromtälern; alte Kul-
tur- und Gemüsepflanze
- Senecio inaequidens* DC.
— Schmalblättriges Greiskraut
Herkunft: Südafrika, über Nordseehäfen einge-
schleppt
Ankunft: In den 1970er Jahren, eigene Beob-
achtung
Vorkommen: Mittlerweile überall verbreitet, z.B.
in Steinbrüchen, an Felshängen, Straßenböschun-
gen, entlang der Bahnstrecken und auf Windwurf-
flächen; vereinzelt bereits in den höheren Lagen
- Senecio vernalis* WALDST. et KIT.
— Frühlings-Greiskraut
Herkunft: Westasien
Ankunft: 1850 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Entlang der Verkehrswege weithin
verschleppt
- Sisymbrium loeselii* L.
— Loesels Rauke
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Sehr selten im Rheintal
- Solidago canadensis* L.
— Kanadische Goldrute
Herkunft: Atlantisches Nordamerika
Ankunft: 1853 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Zuerst als Zier- und Bienenfutter-
pflanze angepflanzt, vielerorts verwildert und ein-
gebürgert
- Solidago gigantea* AITON
— Riesen-Goldrute
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 1859 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Zuerst Zierpflanze, vielerorts ver-
wildert und eingebürgert; häufiger als vorige und
oftmals heimische Pflanzenarten verdrängend
- Symphoricarpos albus* (L.) BLAKE
— Schneebeere, Knallerbse
Herkunft: Östliches Nordamerika
Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) seit 1730 kul-
tiviert

- Vorkommen: Zierpflanze in vielen Anlagen, zuweilen als Wegbegleitgrün angepflanzt und verwildert; Verbreitung durch Vögel
- Syringa vulgaris* L.
— Gewöhnlicher-Flieder
Herkunft: Südosteuropa - Balkan - Westasien
Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) seit dem 16. Jhd. im Gebiet kultiviert
Vorkommen: Beliebter Zierstrauch; vereinzelt im Rhein- und Moseltal verwildert
- Trifolium pratense* L. ssp. *pratense*
— Rot-Klee
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Angebaut und verwildert; Futterpflanze
- Vallisneria spiralis* L.
— Wasserschraube
Herkunft: Südosteuropa- Südasien
Ankunft: 1880 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: In der Mosel bei Brodenbach und Hatzenport; ob noch?
- Veronica filiformis* SMITH
— Faden-Ehrenpreis
Herkunft: Westasien - Kaukasus
Ankunft: 1930 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: In Zierrasen eingeschleppt, vor allem in den Flußtälern, z.B. in Sinzig u. Bad Breisig
- Veronica peregrina* L.
— Fremder Ehrenpreis
Herkunft: Südamerika
Ankunft: 1838 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Enlang der Stromtäler eingewandert, z.B. Weißenthurmer Werth, Namedyer Werth
- Veronica persica* POIRET
— Persischer Ehrenpreis
Herkunft: Westasien
Ankunft: 1805 ROTHMALER (2002)
Vorkommen: Überall verbreitet und häufig
- Vicia lutea* L.
— Gelbe Wicke
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Seit 1800 im Rheingebiet (ROTHMALER 1994)
Vorkommen: Bei Kehrig und im Mayener Grubenfeld
- Xanthium saccharatum* WALLR.
— Zucker-Spitzklette
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 1922 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: An den Ufern von Rhein und Mosel
- Ankunft: Ende des 20. Jhdts.
Vorkommen: An Rhein- und Moselufer an mehreren Fundorten; angeschwemmte Nutz-, Heil- und Zierpflanze; taucht plötzlich auf und verschwindet wieder
- Alcea rosea* L.
— Stockrose
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet - Südeuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Aus Gärten selten verwilderte Zierpflanze; Rhein- und Moseltal
- Allium cepa* L.
— Sommer-Zwiebel, Schalotte
Herkunft: Westliches Asien
Ankunft: Unbekannt, alte Kulturpflanze
Vorkommen: Selten an Flußufern verwildert
- Allium fistulosum* L.
— Winter-Zwiebel
Herkunft: Sibirien
Ankunft: Unbekannt, alte Kulturpflanze
Vorkommen: An Schutzplätzen verwildert
- Allium porrum* L.
— Porree
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt, alte Kulturpflanze
Vorkommen: An Flußufern verwildert
- Allium sativum* L.
— Knoblauch
Herkunft: Vermutlich Mittelasien
Ankunft: Unbekannt, alte Kulturpflanze
Vorkommen: In Weinbergen verwildert
- Allyssum saxatile* L.
— Felsen-Steinkraut
Herkunft: Südost-Europa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Zierpflanze; öfter an Friedhöfen und Mauern
- Amaranthus caudatus* L.
— Garten-Fuchsschwanz
Herkunft: Ostindien - Tropisches Afrika
Ankunft: Unbekannt, nach HOBHOUSE (1999) im 17. Jhd. schon vom Westen her nach Persien eingeführt
Vorkommen: Zierpflanze, aus Gärten verwildert; auf Friedhöfen, an Flußufern und auf Schutzplätzen
- Amaranthus chlorostachys* WILLD.
— Grünähriger Amaranth
Herkunft: Tropisches Nordamerika
Ankunft: 1950 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: An Flußufern verwilderter Kulturfolger
- Ambrosia artemisiifolia* L.
— Beifuß-Ambrosie
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: Bahnhof Weißenthurm, 29.10.1972 (BERLIN & HOFFMANN 1975)
Vorkommen: Vereinzelt am Rheinufer bei Koblenz Kesselheim und im Hafen von Kesselheim

3. Unbeständige Arten

- Abutilon theophrasti* MED.
— Lindenblättrige Schönmalve
Herkunft: China, Tibet

Ambrosia trifida L.

— Dreispaltige Ambrosie

Herkunft: Westliches Nordamerika und Kanada
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) um 1900 in Ludwigshafen und Mannheim;
Vorkommen: Rheintal, z.B. im Hafen von Brohl (nach BERLIN & HOFFMANN 1975 erstmals am 7. 10. 1973 nachgewiesen) sowie im Hafen von Koblenz-Wallersheim

Anethum graveolens L.

— Dill

Herkunft: Vorderasien - Indien
Ankunft: Unbekannt; nach BÄRTELS (1997) bereits im alten Rom als Gewürz- und Heilpflanze in Gebrauch
Vorkommen: An Flußufern und Schuttplätzen

Anthriscum majus L.

— Großes Löwenmaul

Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet - Nordafrika
Ankunft: 15. Jhd. (ROTHMALER 1994)
Vorkommen: An Flußufern und Schuttplätzen verwildert; früher viel auf Friedhöfen gepflanzt

Borago officinalis L.

— Boretsch

Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Nach BÄRTELS (1997) bereits bei den Mauren in Kultur
Vorkommen: Flußufer, Schuttplätze; alte Gewürz- und Heilpflanze

Brassica napus L. ssp. *napus*

— Raps

Herkunft: Nach HEGI (1906 ff) alte Kulturpflanze von unsicherer Herkunft und Abstammung; Futterpflanze
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: An Flußufern und Wegrändern

Calendula officinalis L.

— Garten-Ringelblume

Herkunft: Wahrscheinlich Mittelmeergebiet
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) im 12. Jhd. schon von HILDEGARD von BINGEN erwähnt
Vorkommen: Gärten, Friedhöfe, Schuttplätze; als alte Heil- und Zierpflanze im Gebrauch

Cannabis sativa L.

— Kultur-Hanf

Herkunft: Westasien - Indien
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) wurde die Pflanze nach Auswanderung der Angelsachsen (600 - 400 vor Chr.) in Nordeuropa eingeführt
Vorkommen: Schuttplätze, Rhein- und Moselufer; für die ssp. *sativa* var. *indica* besteht wegen der hallizugenen Inhaltsstoffe Anbauverbot; von der ssp. *spontanea* Serebrjakova werden die Samen bzw. die ganze Pflanze genutzt

Carthamus tinctorius L.

— Färber-Saflor

Herkunft: Ägypten - Kleinasien - Vorderindien
Ankunft: Ende 16. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwildert; sehr seltene ehemalige Arznei-, Färber- und Zierpflanze

Centaurea solstitialis L.

— Sonnenwend-Flockenblume

Herkunft: Mittelmeergebiet - Westasien
Ankunft: Mitte bis Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Sehr selten mit der Saat in Kleefeldern eingeschleppt

Centranthus ruber (L.) DC.

— Rote Spornblume

Herkunft: Mittelmeergebiet bis Portugal
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Ehrenbreitstein und Rheinufer; Zierpflanze, angepflanzt und verwildert

Cerastium tomentosum L.

— Filziges Hornkraut

Herkunft: Südosteuropa - Kaukasus
Ankunft: Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Zierpflanze auf Friedhöfen und in Gärten; hier und da verwildert

Cerintho minor L.

— Kleine Wachsblume

Herkunft: Südosteuropa
Ankunft: Anfang 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Am Rheinufer bei Kaltenengers

Chionodoxa luciliae BOISS.

— Schneeglaz

Herkunft: Kleinasien - Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Flußufer und Schuttplätze; Zierpflanze, gelegentlich aus Gärten verwildert

Claytonia sibirica L.

— Sibirische Claytonie

Herkunft: Ostasien
Ankunft: Ende 20. Jhd.
Vorkommen: Wurde mir 1993 an der Schule in Niederbieber von H. E. SALKOVSKY, Vallendar, gezeigt, vermutlich dort ausgesät

Cochlearia danica L.

— Dänisches Löffelkraut

Herkunft: Meeresküsten Norddeutschlands
Ankunft: Ende 20. Jhd.
Vorkommen: Entlang der Autobahnen, z.B. A 48 östlich Koblenzer Kreuz u. A 61 zwischen den Abfahrten Mendig u. Wehr

Colutea arborescens L.

— Blasenstrauch

Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Ende 20. Jhd.
Vorkommen: Rheintal bei Kaltenengers und Leutesdorf; aus Gärten und Anlagen verwildert

Consolida ajacis (L.) SCHUR

— Garten-Rittersporn

Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Zierpflanze; aus Gärten und Anlagen auf Schuttplätzen verwildert

Coronopus didymus (L.) SM.

— Zweiknotiger Krähenfuß

Herkunft: Südamerika
Ankunft: 1808 (ROTHMALER 2002)

- Vorkommen: Auf sandigen Böden bei Bad Breisig
- Cotoneaster horizontalis* DECNE
— Fächer-Zwergmispel
Herkunft: Westchina
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwildert
- Crocus albiflorus* KIT.
— Frühlings-Krokus
Herkunft: Südeuropa-Alpen
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Zierpflanze, aus Gärten verschleppt, vereinzelt an Schutzplätzen verwildert
- Cuscuta campestris* YUNCKER
— Nordamerikanische Seide
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 1898 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Sehr selten in Gärten und Feldern, z.B. Hausen und Kottenheim
- Cuscuta scandens* Brot. ssp. *cesatiana* (BERTOL.) GREUTER et BURDET
— Knöterich-Seide
Herkunft: Tropisches Asien - Mittelmeergebiet; mittlerweile weltweit verbreitet
Ankunft: 1897 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Sehr selten in Gärten auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend, z.B. Kottenheim und Hausen
- Cuscuta suaveolens* SER.
— Chilenische Seide
Herkunft: Südamerika
Ankunft: 1842 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Sehr selten im Rheintal bei Kaltenengers und Weißenthurm
- Dianthus barbatus* L.
— Bart-Nelke
Herkunft: Südeuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Zierpflanze; aus Gärten und Friedhöfen auf Schutzplätze verschleppt
- Duchesna indica* (ANDREWS) FOCKE
— Indische Scheinerdbeere
Herkunft: Süd- und Ostasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Einzelfund am Rhein bei Andernach
- Echinochloa esculenta* (R. BR.) H. SCHOLZ
— Eßbare Hühnerhirse
Herkunft: Unbekannt
Ankunft: Vom Verfasser gefunden 1995
Vorkommen: Hafen Weißenthurm, wahrscheinlich als Vogelfutter verwendet und angeschwemmt
- Echinops bannaticus* ROCHEL ex SCHRADER
— Bannater Kugeldistel
Herkunft: Südosteuropa - Kleinasien - Rußland
Ankunft: Ende 20. Jhd. (in den 1990er Jahren zum erstmalig beobachtet)
Vorkommen: Mit Gartenabfällen verschleppt; Rhein- und Moseltal; z.B. Kaltenengers
- Eranthis hyemalis* (L.) SALISB.
— Winterling
Herkunft: Südosteuropa
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Zierpflanze und Gartenflüchtling; mit Gartenmaterial verschleppt
- Eschscholzia californica* CHAM.
— Kalifornischer Kappennohn
Herkunft: Kalifornien
Ankunft: 19. Jhd. (HOBHOUSE 1999)
Vorkommen: Rhein- und Moseltal; Abruhaldden; aus Gärten verwilderte Heil- und Zierpflanze
- Euphorbia lathyris* L.
— Kreuzblättrige Wolfsmilch
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Ende 19. - Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Alte Heil- und Zierpflanze, in Bau-gebieten und auf Schutzplätzen mit Bauaushub verschleppt
- Foeniculum vulgare* MILL.
— Fenchel
Herkunft: Mittelmeergebiet - Vorderasien
Ankunft: Um 1800 (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Im Rhein und Moseltal aus Gärten verwildert; Gewürz- und Heilpflanze
- Forsythia suspensa* (THUNB.) VAHL
— Hänge-Forsythie
Herkunft: Balkan
Ankunft: 1833 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 1994)
Vorkommen: Flußufer, Bahnanlagen; aus Anlagen und Gärten verwilderter Zierstrauch
- Forsythia x intermedia* ZABEL
— Hybrid-Forsythie
Herkunft: Balkan
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Flußufer, Bahnanlagen; aus Anlagen verwilderter Zierstrauch; Hybride von *Forsythia suspensa* (THUNB.) VAHL x *Forsythia viridissima* LINDL.
- Fragaria x ananassa* (DUCHESNE) DECAISNE et NAUDIN
— Garten-Erdbeere
Herkunft: Chile - Nordamerika
Ankunft: Seit 18. Jhd. (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Rheintal bei Kaltenengers und Weißenthurm, Moseltal
- Fumaria capreolata* L.
— Rankender Erdrauch
Herkunft: Südwesteuropa - Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Aus Gärten verwildert, z.B. an der Gülsler Kapelle
- Geranium phaeum* L. ssp. *phaeum*
— Brauner Storchschnabel
Herkunft: Südliche Alpen
Ankunft: 19. Jhd.; im Gebiet erst seit den 1990er Jahren gepflanzt; eigene Beobachtung

- Vorkommen: In Anlagen gepflanzt, hier und da verwildert
- Helianthus annuus* L.
— Gewöhnliche Sonnenblume
Herkunft: West-, Mittel- und Nordamerika
Ankunft: nach HOBHOUSE (1999) Anfang des 17. Jhdts. in Europa
Vorkommen: Zier- und Nutzpflanze, mit dem Vogelfutter verschleppt
- Helleborus niger* L. ssp. *niger*
— Christrose
Herkunft: Gebirge Mitteleuropas
Ankunft: Nach HOBHOUSE (1999) vermutlich durch die Römer eingeführt
Vorkommen: Zierpflanze, selten mit Gartenabfällen verschleppt und verwildert
- Hemerocallis fulva* (L.) L.
— Gelbrote Taglilie
Herkunft: Ostasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Alte Zierpflanze, am Rheinufer bei Urmitz und auf Schuttplätzen verwildert
- Hydrocharis morsus-ranae* L.
— Froschbiß
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: Ende 20. Jhd.
Vorkommen: In einem wassergefüllten Bomben-trichter auf dem Truppenübungsplatz Schmittenhöhe bei Koblenz (Hilgers)
- Hyssopus officinalis* L.
— Ysop
Herkunft: Mittelmeergebiet- Südalpen
Ankunft: 1829 (ROTHMALER 2002); nach BÄRTELS (1997) in Mitteleuropa seit dem 16. Jhd. als Gewürzpflanze kultiviert
Vorkommen: Ehrenbreitstein und Bahnhofsrampe Kottenheim; Gewürz- und Zierpflanze
- Inula helenium* L.
— Echter Alant
Herkunft: Zentralasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Sehr selten aus Gärten verwildert, z.B. Bahner Hof südlich Krufft
- Iris graminea* L.
— Grasblättrige Schwertlilie
Herkunft: Südeuropa
Ankunft: 1799 Hoch-Vogesen und Ulm (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Rheinufer bei Wallersheim und östlich Andernach; aus Gärten verwilderte Zierpflanze
- Iva xanthiifolia* NUTT.
— Rispenkraut, Schlagkraut
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 1860 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Hafen bei Koblenz-Kesselheim und Weißenthurner Werth
- Jasminum nudiflorum* LINDL.
— Nacktblütiger Jasmin
Herkunft: Nordchina - Japan
- Ankunft: Seit 1845 in Europa (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Rheintal bei Hammerstein und Sinzig
- Juniperus sabina* L.
— Stink-Wachholder
Herkunft: Südosteuropa - Westasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Gärten und Anlagen
- Lagarosiphon major* (RIDLEY) MOSS
— Große Wasserpest
Herkunft: Südafrika
Ankunft: Nach 1960
Vorkommen: Im Jahr 1978 von L. SPECHT, Koblenz-Horchheim, im Teich einer ehemaligen Quarzitgrube bei Waldesch (Hunsrück) gefunden; nach 1980 erloschen (mündl. Mitt. KORNECK)
- Lathyrus odoratus* L.
— Duftende Platterbse
Herkunft: Süditalien - Sizilien
Ankunft: Seit 18. Jhd. (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: An Wegrändern und Schuttplätzen aus Gärten verwildert
- Lepidium virginicum* L.
— Virginische Kresse
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 1786 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Aus Gärten verschleppt; Vorkommen vor allem entlang der Verkehrswege
- Levisticum officinale* KOCH
— Liebstöckel
Herkunft: Wahrscheinlich Persien
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) schon von Hildes-gard von Bingen erwähnt
Vorkommen: In den Tälern der großen Flüsse; aus Gärten verwilderte Gewürz- und Arzneipflanze
- Lilium candidum* L.
— Madonnen-Lilie
Herkunft: Vorderasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Rheintal bei Leutesdorf; aus Gärten verwildert; früher weit verbreitete Zierpflanze
- Linum austriacum* L.
— Österreichischer Lein
Herkunft: Vorderasien- Orient
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) 1896 zwischen Niedermendig und Laach
Vorkommen: Ruderalplätze, Wegränder; mit Vogelfutter verbreitet
- Linum usitatissimum* L. ssp. *usitatissimum*
— Saat-Lein
Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet
Ankunft: Seit der Jungsteinzeit (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Manchmal an Flußufern und Schutzplätzen; alte Kulturpflanze; in neuerer Zeit wieder öfters angebaut
- Lobularia maritima* (L.) DESV.
— Sand-Silberkraut
Herkunft: Mittelmeergebiet

Ankunft: 1912 am Rhein (HEGI 1906 ff)
 Vorkommen: Zierpflanze auf Friedhöfen und in Gärten und Anlagen, gelegentlich verwildert

Lolium multiflorum LAMK.

— Italienisches Raygras
 Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet
 Ankunft: Anfang des 18. Jhdts. Beginn der Ausbreitung in Europa (HEGI 1906 ff)
 Vorkommen: Wiesen, als gutes Futtergras angebaut und verwildert

Lonicera caprifolium L.

— Wohlriechendes Geißblatt
 Herkunft: Südosteuropa
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Alter Zier- und Kletterstrauch; in den Stromtälern hier und da verwildert, so z.B. bei Namedy am Rhein

Lunaria annua L.

— Einjähriges Silberblatt
 Herkunft: Südosteuropa
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Alte Zierpflanze; an Wegrändern und auf Schuttplätzen verschleppt

Lupinus albus L.

— Weiße Lupine
 Herkunft: Mittelmeergebiet
 Ankunft: Seit dem 16. Jhd. (HEGI 190 ff)
 Vorkommen: Böschungen und Wiesen; als Zier- und Futterpflanze sowie zur Gründüngung angebaut und selten verwildert

Lupinus angustifolius L.

— Schmalblättrige Lupine
 Herkunft: Mittelmeergebiet
 Ankunft: Im 16. Jhd. (HEGI 1906)
 Vorkommen: Böschungen und Anlagen; als Zierpflanze und zur Bodenverbesserung angepflanzt

Lupinus luteus L.

— Gelbe Lupine
 Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet
 Ankunft: Seit 1560 (HEGI 1906 ff)
 Vorkommen: Als Zierpflanze und zur Gründüngung angepflanzt

Lycopersicon esculentum MILL.

— Tomate
 Herkunft: Südamerika, Peru
 Ankunft: Nach (HEGI 1906 ff) seit etwa 1700 Zierpflanze; nach OBERDORFER (2001) seit rund 100 Jahren Nutzpflanze
 Vorkommen: Die Samen säen sich infolge von Einleitung von Abwässern an Flußufern immer wieder aus. In warmen Sommern tragen die Pflanzen dort reife Früchte. Die Tomate findet sich öfters am Rhein- und Moselufer, ist jedoch nicht winterhart und kann sich deshalb dort nicht dauernd halten.

Lysimachia punctata L.

— Punktiertes Gilbweiderich
 Herkunft: Südeuropa
 Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 1994)

Vorkommen. Zierpflanze, in Gärten gepflanzt und an Flußufern und auf Schuttplätzen verwildert

Meconopsis cambrica (L.) VIG.

— Gelber Scheinmohn
 Herkunft: Westeuropäische Gebirge
 Ankunft: Erstmals am 16. Juli 1995 gefunden
 Vorkommen: In der Nähe des Harzberges (Forstweg) bei Langenfeld gefunden, vielleicht mit Gartenabfällen verschleppt

Mentha x piperita L.

— Pfeffer-Minze
 Herkunft: Unbekannt
 Ankunft: 18. Jhd. nach HEGI (1906 ff)
 Vorkommen: An Wegen und Schuttplätzen. Tee- und Heilpflanze. Aus der Kultur und Gärten verwildert. Vielleicht in China entstanden und über England nach Europa gekommen.

Mimulus guttatus FISCHER ex DC.

— Gauklerblume
 Herkunft: Nordamerika
 Ankunft: 1824 (ROTHMALER 2002)
 Vorkommen: Auf der Halbinsel Namedy und bei Kaltenengers gefunden; Zierpflanze; hier und da an Flußufern verschwemmt

Muscari botryoides (L.) MILL.

— Kleine Traubenhyazinthe
 Herkunft: Mittel- und Südeuropa bis Kleinasien und Kaukasus
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Alte Zierpflanze; öfters in Weinbergen und in der Nähe von Friedhöfen und an Schuttplätzen verwildert

Muscari comosum (L.) MILL.

— Schopfige Traubenhyazinthe
 Herkunft: Südeuropa, Vorderasien
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Sehr selten; in der Regel angepflanzt oder verschleppt, z.B. Nähe der Mönchsheide bei Oberbreisig

Muscari neglectum GUSS. ex TEN.

— Übersehene Traubenhyazinthe
 Herkunft: Mittelmeergebiet
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: In der Nähe von Friedhöfen und Schuttplätzen verwilderte Zierpflanze

Narcissus poeticus L.

— Dichter-Narzisse
 Herkunft: Südeuropa, westlicher Balkan
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: An Flußufern und Schuttplätzen; aus Gärten verschleppte Zierpflanze

Narcissus pseudonarcissus L.

— Gelbe Narzisse
 Herkunft: Westeuropa
 Ankunft: Unbekannt
 Vorkommen: Häufige Frühlings-Zierpflanze; großblütige Gartenformen öfters an Weg- und Gebüschrändern sowie auf Schuttplätzen verwildert. Die kleinblütige, in den Vogesen und in

der Westeifel einheimische Wildform kam früher auf den Moselhöhen bei Landkern vor (BEESTER-MÖLLER 1950) und wurde neuerdings - hier vermutlich angesalbt- nahe der Riedener Mühle im Nettetal und im Mayener Hinterwald beobachtet

Nicandra physalodes (L.) GAERTNER

— Giftbeere

Herkunft: Südamerika, Peru

Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Rheinufer bei Vallendar, Gartenschutz bei Boos, Feld bei Ochendung. Scheinbar neuerdings wieder als Zierpflanze in Gebrauch gekommen, da die Pflanze in letzter Zeit öfter in Flußnähe und an Schutzplätzen und in Feldern zu finden ist

Nigella damascena L.

— Jungfer im Grünen

Herkunft: Mittelmeergebiet

Ankunft: Unbekannt; nach HOBHOUSE (1999) in England schon im 17. Jhd. bekannt

Vorkommen: In Ruderalfluren an Flußläufen und Schutzplätzen; zur Zeit etwas seltener angepflanzt

Nonea rosea (M. BIEB.) LINK

— Rosenrotes Mönchskraut

Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet, Kaukasus

Ankunft: Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Unter der Autobahnbrücke bei Bassenheim 1984 einmal gefunden.

Nymphoides peltata (S. G. GMELIN) O. KUNTZE

— Seekanne

Herkunft: Süd- und Mitteleuropa, China - Japan

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Weiher bei Bassenheim, Rodder Maar, Königssee bei Dedenbach; anscheinend angepflanzt

Panicum capillare L.

— Haarästige Hirse

Herkunft: Nordamerika

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Als Ziergras angepflanzt und verwildert; aber auch mit Saat eingeschleppt.

Panicum miliaceum L.

— Echte Hirse

Herkunft: Wahrscheinlich Nord- bis Vorderindien

Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) war die Pflanze vor Einführung der Kartoffel eines der Hauptnahrungsmittel.

Vorkommen: Z.B. Verschiebebahnhof Moselweiß; Kulturflüchtling

Papaver somniferum L.

— Schlaf-Mohn

Herkunft: Orient

Ankunft: Nach ROTHMALER (2002) seit der jüngeren Steinzeit in Mitteleuropa kultiviert.

Vorkommen: Aus Feldern und Gärten gelegentlich an Wegrändern und auf Schutzplätzen verwildert.

Petroselinum crispum (MILLER) A. W. HILL

— Krause Petersilie

Herkunft: Mittelmeergebiet

Ankunft: Seit Spätneolithikum (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Schutzplätze; als Gewürzpflanze angebaut und verwildert

Phacelia tanacetifolia BENTHAM

— Rainfarnblättriges Büschelschön

Herkunft: Kalifornien, Great Valley

Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Als Bodendecker, Bodenverbesserer und Bienenfutterpflanze angebaut. Übersteht keinen mitteleuropäischen Winter und muss daher immer wieder neu ausgesät werden.

Phalaris canariensis L.

— Kanariengras

Herkunft: Südeuropa, Mittelmeergebiet

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: In den wärmeren Lagen mit Vogelfutter auf Schutzplätze verschleppt.

Philadelphus coronarius L.

— Pfeifenstrauch

Herkunft: Oberitalien bis Kaukasus

Ankunft: Anfang des 17. Jhd. schon in England (HOBHOUSE 1999)

Vorkommen: An Hecken und Zäunen; Zierstrauch, verschleppt und verwildert

Physalis peruviana L.

— Peruanische Blasenkirchse

Herkunft: Südamerika, Peru

Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) schon im Hortus Eystettensis 1613, auch *Halicacabum indicum* genannt.

Vorkommen: Selten am Rheinufer bei Kalteneberg und Andernach; die Frucht ist essbar; in neuerer Zeit häufiger angebaut

Phytolacca esculenta VAN HOUTTE

— Asiatische Kermesbeere

Herkunft: Ostasien

Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Nahe dem Emminger Hof zwischen Welling und Ochendung, vermutlich durch Gartenabfälle verschleppt

Picris echioides L.

— Natternkopf-Bitterkraut

Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet

Ankunft: 1860 (ROTHMALER 1994)

Vorkommen: Bei Mayen (Eich), vor Polch; sehr selten in Feldern, mit der Saat eingeschleppt

Plantago arenaria WALDST. et KIT.

— Sand-Wegerich

Herkunft: Westasien

Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Selten an Schutzplätzen, in Vogelfuttermischungen enthalten; Mayen in einer Pflasterrinne beim Wasserwerk

Potentilla fruticosa L.

— Strauch-Fingerkraut

Herkunft: Europa, Nordamerika, Asien

Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) soll die Pflanze in den italienischen und französischen Alpen die

- Eiszeit überdauert haben.
Vorkommen: Beliebter Zierstrauch, hier und da an Flußufem und auf Schutzplätzen verwildert
- Potentilla norvegica* L.
— Norwegisches Fingerkraut
Herkunft: Nordeuropa
Ankunft: 1832. (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Aus Anlagen und auf Schutzplätzen verwildert, z.B. bei Mayen an der Sagnes-Mühle
- Prunus persica* (L.) BATSCH
— Pfirsich
Herkunft: China, Persien
Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) vermutlich mit der Rebe durch die Römer ins Gebiet gebracht und hier seit mindestens 500 n. Chr. bekannt.
Vorkommen: Garten- und Obstbaum, viele Sorten; hier und da in Weinbergen gepflanzt und verwildert
- Rheum rhabarbarum* L.
— Gewöhnlicher Rhabarber
Herkunft: Ostasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Aus Gärten an Flußläufen verwildert; sehr alte Nutzpflanze; z. T. feldmäßig kultiviert z.B. Insel Niederwerth
- Rhus hirta* (L.) SUDW.
— Essigbaum
Herkunft: West- u. Nordamerika
Ankunft: 17. Jhd. in Deutschland (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Zierpflanze; oft im Bereich von Bahnanlagen
- Ribes aureum* PURSH
— Gold-Johannisbeere
Herkunft: West- und Nordamerika
Ankunft: Seit 1812 (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: In den warmen Tälern; Zierstrauch, selten verwildert; als Unterlage für Hochstamm-Sorten verwendet
- Ribes nigrum* L.
— Schwarze Johannisbeere
Herkunft: Osteuropa, Westasien
Ankunft: Seit 16. Jhd. (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Auf Schutzplätzen und an Waldwegen verwildert; Obst- und Kulturpflanze
- Ribes sanguineum* PURSH
— Blut-Johannisbeere
Herkunft: Westeuropa
Ankunft: Seit 1826 (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Flußtäler; Zierstrauch; verwildert und auch ausgepflanzt, auch angeschwemmt
- Rosa rugosa* THUNB.
— Kartoffel-Rose
Herkunft: Ostasien, China
Ankunft: 1860. (HEGI 1906)
Vorkommen: Verwilderte Zierpflanze; oft an Straßenböschungen gepflanzt, Frucht auch zur Marmelade-Herstellung verwendet
- Rosa villosa* L.
— Apfel-Rose
Herkunft: Mittelmeergebiet, Alpen
Ankunft: In England schon seit 1750 kultiviert (BOLLIGR, ERBEN, GRAU & HEUBL 1985)
Vorkommen: Flußtäler; alte und verwilderte Zierpflanze; Kulturrelikt an Burgruinen, z.B. Ruine Olbrück, Nürburg und Ruine Kastellaun (1995 HILGERS)
- Rubus laciniatus* WILLD.
— Schlitzblättrige Brombeere
Herkunft: Vermutlich in England entstanden (ROTHMALER 2002)
Ankunft: 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: An Hecken und Wegen; Kulturart; wird scheinbar durch Tiere verschleppt
- Rudbeckia hirta* L.
— Rauhhaariger Sonnenhut
Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet und Nordamerika
Ankunft: 1860 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Rheintal bei Weißenhurm; aus Gärten verwilderte Zierpflanze, oft mit Gartenabfällen verschleppt
- Rudbeckia laciniata* L.
— Schlitzblättriger Sonnenhut
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: 1790 (ROTHMALER 2002)
Vorkommen: Rheintal bei Kaltenengers; aus Gärten verwilderte Zierpflanze; seltener als vorige
- Ruta graveolens* L.
— Wein-Raute
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet, Westasien
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) wurde das Öl bereits im 16. Jhd. gewonnen.
Vorkommen: Selten an Flußufem und Schutzplätzen verwildert; alte Arznei- und Kulturpflanze
- Salix babylonica* L.
— Trauer-Weide
Herkunft: Ostasien
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Rheintal bei Neuendorf; verschiedene Formen und Unterarten
- Salvia verticillata* L.
— Quirl-Salbei
Herkunft: Westasien, Südosteuropa
Ankunft: 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Grubenfeld bei Mayen
- Satureja hortensis* L.
— Bohnenkraut
Herkunft: Osteuropa - Westasien
Ankunft: HEGI (1906 ff) gibt diese Pflanze schon im 9. Jhd. für Klostergärten an.
Vorkommen: In Flußtälern und auf Schutzplätzen verwilderte Gewürzpflanze
- Scorzonera hispanica* L.
— Echte Schwarzwurzel
Herkunft: Osteuropa - Westsibirien

- Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) um 1770 in ganz Deutschland bekannt.
Vorkommen: Z.B. Rheintal bei Neuwied und Urmitz; Flußufer und Schuttplätze; sehr selten
- Sedum hispanicum* L.
— Spanische Fetthenne
Herkunft: Süd- und Südosteuropa
Ankunft: Nach eigenen Beobachtungen Ende 20. Jhd.
Vorkommen: 1988 im Hafen Andernach gefunden
- Setaria italica* (L.) P. BEAUV. ssp. *italica*
— Kolben-Hirse
Herkunft: Mittelamerika über Spanien
Ankunft: Nach ROTHMALER (2002) in Zentraleuropa vor 3800 v. Chr. angebaut
Vorkommen: Am Rhein- und Moselufer. Heute nur noch Vogelfutter
- Sicyos angulatus* L.
— Kantige Haargurke
Herkunft: Wärmeres Nordamerika
Ankunft: Um 1900 (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: 1983 im Brohler Hafen gefunden, seitdem nicht mehr
- Silene dichotoma* EHRH.
— Gabel-Leimkraut
Herkunft: Ost- und Südosteuropa
Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Vinxtbach- und Ahrtal, Korrettsberg bei Kruft; mit Leinsamen verschleppt, sehr selten
- Silene gallica* L.
— Französisches Leimkraut
Herkunft: Südeuropa
Ankunft: Ende 20. Jhd.
Vorkommen: Im Jahr 2000 in einem Wildacker am Hombüchel bei Franken von J. HILGERS gefunden.
- Sisymbrium altissimum* L.
— Ungarische Rauke
Herkunft: Südwestasien, Osteuropa
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) heute im ganzen deutschen Rheingebiet und seinen Nebentälern zerstreut.
Vorkommen: Im Rhein- und Moseltal; Bimslagerflächen im Neuwieder Becken
- Sisymbrium irio* L.
— Glanz-Rauke
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: 18. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Rheintal; sandige Flußufer; seltener Kulturlüchtling
- Solanum carolinense* L.
— Carolina-Nachtschatten
Herkunft: Nordost- und Nordamerika
Ankunft: Etwa Ende 20. Jhd.
Vorkommen: An Flußufer und Bühnen ange-schwemmt; selten im Rheintal, z.B. beim Dorf Ehrental bei St. Goarshausen (1991), am Rhein- ufer bei Neuwied (1992) und Rheinufer bei Koblenz-Kesselheim (1994)
- Solanum nigrum* L. ssp. *schultesii* (OPIZ) WESSELY
— Schultes Nachtschatten
Herkunft: Südamerika
Ankunft: Mitte 20. Jhd.; von ANDRES (1920) u. RAHM (1923) noch nicht angegeben
Vorkommen: Hafen Andernach und „Goldene Meile“ bei Sinzig
- Solanum physalifolium* RUSBY var. *nitidibaccatum* (BITTER) EDMONDS
— Argentinischer Nachtschatten
Herkunft: Südamerika
Ankunft: In den 1990er Jahren erstmalig gefunden
Vorkommen: Hafen Andernach und „Goldene Meile“ bei Sinzig
- Solanum tuberosum* L.
— Kartoffel
Herkunft: Südamerika, Peru; über Spanien nach Europa
Ankunft: Seit dem 16. Jhd. in Europa (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: Zuerst als Zierpflanze; erst später als Nahrungsmittel erkannt
- Spiraea salicifolia* L.
— Weidenblatt-Spierstrauch
Herkunft: China - Sibirien
Ankunft: Seit dem 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Nettetel bei Hausen, NSG „Thürer Wiesen“; aus Gärten und Anlagen hier und da verwildert; auch an Fluß- und Bachufern ange-schwemmt; oft in Grünstreifen gepflanzt
- Tagetes patula* L.
— Studentenblume
Herkunft: Mexiko
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) bei FUCHS (1501-1566) zuerst abgebildet
Vorkommen: Aus Friedhöfen, Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Thymus vulgaris* L.
— Echter Thymian
Herkunft: Mittelmeergebiet
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Rheintal bei Leutesdorf und Breisig, Wolfertal; aus Gärten verwilderte Arznei- und Gewürzpflanze
- Trifolium hybridum* L. ssp. *hybridum*
— Schweden-Klee
Herkunft: Mittelmeergebiet bis Vorderasien
Ankunft: Etwa um die Mitte des 19. Jhdts. (HEGI 1906 ff)
Vorkommen: Felder, Wiesen, Feldränder, Weg-ränder; Futter- und Nutzpflanze; angebaut und verwildert
- Trifolium incarnatum* L.
— Inkmarnat-Klee
Herkunft: Südeuropa
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) erst wohl um 1900 in Europa.
Vorkommen: Angebaut und verwildert. Unter

dem Namen Notklee gebräuchlich, da die Pflanze selbst auf schlechten Böden und bei schlechter Witterung sowie später Einsaat halbwegs brauchbare Erträge brachte.

Trifolium resupinatum L.

— Persischer Klee

Herkunft: Orient

Ankunft: Unbekannt; in den 1990er Jahren zum erstenmal im Hafen Weißenthurm gefunden

Vorkommen: Hafen Weißenthurm, Achterspanner-Höfe; als Futterpflanze angebaut und verwildert, häufig auch in Wildäckern

Tropaeolum majus L.

— Große Kapuzinerkresse

Herkunft: Südamerika

Ankunft: 1684 in Mitteleuropa (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Zierpflanze, teilweise auch als Salatpflanze genutzt; vereinzelt an den Ufern von Rhein und Mosel verwildert

Tulipa gesneriana L.

— Garten-Tulpe

Herkunft: Vorderasien

Ankunft: Anfang 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Häufige Gartenzierpflanze, gelegentlich an Wegrändern und auf Schuttplätzen verwildernd, ebenso aus Anpflanzungen in Weinbergen

Typha angustifolia L.

— Schmalblättriger Rohrkolben

Herkunft: Westasien bis Ostamerika

Ankunft: Ende 20. Jhd.

Vorkommen: Häufig in Gartenteichen gepflanzt; 1988 in einer Kiesgrube bei Neuwied

Ulex europaeus L.

— Gewöhnlicher Stechginster

Herkunft: Iberische Halbinsel

Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER (2002))

Vorkommen: Tongrube bei Bendorf

Vicia grandiflora SCOP.

— Großblütige Wicke

Herkunft: Südosteuropa, Kaukasus

Ankunft: 1886 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Selten im Rhein- und Moseltal

4. Häufiger kultivierte Arten

Abschließend werden einige kultivierte Arten aufgeführt.

Abies nordmanniana (STEVEN) SPACH

— Nordmanns Tanne

Herkunft: Kaukasus, Kleinasien

Ankunft: Forstlich eingebracht; bei Andres (1920) und Rahm (1923) nicht erwähnt

Vorkommen: In Anlagen und Forsten

Acer ginnala MAXIM.

— Mongolischer Steppen-Ahorn

Herkunft: Mongolei

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: In Anlagen angepflanzter Zierbaum

und selten verwildert, z.B. in den Anlagen in Koblenz-Neuendorf

Acer negundo L.

— Eschen-Ahorn

Herkunft: Nordamerika

Ankunft: 1688 (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: In Anlagen angepflanzter Zierbaum, z.B. Friedhof Mayen, Namedyer Werth

Acer saccharinum L.

— Silber-Ahorn

Herkunft: Nordamerika

Ankunft: Seit 1725 in Europa (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Zierbaum im Rheintal zwischen Koblenz und Andernach; hier und da Sämlinge

Aesculus hippocastanum L.

— Gewöhnliche Roßkastanie

Herkunft: Östlicher Balkan

Ankunft: 1576 (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Heilpflanze und Zierbaum; vielfach als Alleebaum angepflanzt, stellenweise verwildert

Aesculus pavia L.

— Dunkelrote Roßkastanie

Herkunft: Nordamerika

Ankunft: Seit 1771 in Kultur (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Zierbaum in Anlagen, seltener als vorige

Agastache foeniculum (PURSH) O. KUNTZE

— Nordamerika

Herkunft: Ludwigshafen 1911 (HEGI 1906 ff)

Ankunft: Eine nach Fenchel oder Anis riechende Zierpflanze;

Vorkommen: In Mayen „Im Bannen“ gefunden

Ageratum houstonianum MILLER

— Mexikanischer Leberbalsam

Herkunft: Mexiko, Peru

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Zierpflanze in Anlagen, vereinzelt verwildert

Alnus incana (L.) MOENCH

— Grau-Erle

Herkunft: Osteuropa, Westsibirien

Ankunft: Zweite Hälfte des 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: In Forsten und Anlagen angepflanzt und verwildert

Amelanchier lamarkii F.-G. SCHROEDER

— Kupfer-Felsenbirne

Herkunft: Östliches Nordamerika

Ankunft: 19. Jhd (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Hier und da verwilderte Zierpflanze

Castanea sativa MILLER

— Ess-Kastanie

Herkunft: Kleinasien, Mittelmeergebiet

Ankunft: Seit Römerzeit eingebürgert (ROTHMALER 1994)

Vorkommen: Z.B. am Laacher See, Schloßpark Neuwied

Cedrus libanii A. RICHARD

- Libanon-Zeder
- Herkunft: Vorderasien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Angeplanter Zierbaum in Anlagen und Ziergärten

Corylus colurna L.

- Baum-Hasel
- Herkunft: Westasien, Südosteuropa
- Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) Ende 16. Jhd. in Frankfurt a. M.; in unserer Gegend erst seit Ende des 20. Jhdts. Eigene Beobachtung, z.B. Mayen
- Vorkommen: In neuester Zeit in Anlagen und als Straßenbaum angepflanzt

Dicentra spectabilis (L.) LEMAIRE

- Zweifarbige Herzblume
- Herkunft: Ostasien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Beliebte Zierpflanze, vereinzelt verwildert, Flußufer, Schuttplätze

Fagopyrum esculentum MOENCH

- Echter Buchweizen
- Herkunft: Mittelasien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Angebaut und verwildert, z.B. bei Bernel im Elztal und bei Laubach-Müllenbach, Korretsberg bei Kruft. Der Anbau ist stark zurückgegangen. In der Eifel früher als besonderes Mehl für Hochzeits- und Festtagskuchen verwendet

Fallopia aubertii (LOUIS HENRY) HOLUB

- Chinesischer Windenknöterich
- Herkunft: Westchina, Tibet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Häufige Zierpflanze, häufig zur Bekleidung von Mauern und Zäunen angepflanzt, stark wuchernd

Fraxinus ornus L.

- Manna-Esche
- Herkunft: Kleinasien, Südosteuropa
- Ankunft: Ende 17. Jhd. in England. (HOBHOUSE 1999)
- Vorkommen: In Anlagen im Rheintal gepflanzter Baum, z.B. bei Kaltenengers und Kesselheim

Ginkgo biloba L.

- Ginkgo
- Herkunft: China - Japan
- Ankunft: 1727 nach Europa (HOBHOUSE 1999)
- Vorkommen: In Anlagen und Uferstraßen, z.B. in Andernach u. Mayen

Larix decidua MILL.

- Europäische Lärche
- Herkunft: Alpen, östliches Frankreich bis Kroatien
- Ankunft: Nur in den Alpen einheimisch (OBERDORFER 2001)
- Vorkommen: Wälder und Anlagen, forstlich eingebracht

Morus alba L.

- Weiße Maulbeere
- Herkunft: Wahrscheinlich Indien u. Zentralasien.
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Im Maifeld früher zur Seidenraupenzucht als zusätzliche Einnahmequelle verwendet.

Morus nigra L.

- Schwarze Maulbeere
- Ankunft: Südwestasien, Persien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Einige Exemplare in Anlagen und Friedhöfen erhalten geblieben z.B. Friedhof Wierschem.

Picea abies (L.) KARSTEN

- Gewöhnliche Fichte
- Herkunft: Nord- und Osteuropa
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Oft in Wäldern angepflanzt; vielerorts verwildern

Pinus nigra Arnold ssp. *nigra*

- Schwarz-Kiefer
- Herkunft: Balkan
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Forstlich eingebracht, in Wäldern z. T. verwildert

Pinus strobus L.

- Weymouths Kiefer
- Herkunft: Nordamerika
- Ankunft: Zuerst 1820 im Kanton Zürich angepflanzt (HEGI 1906 ff)
- Vorkommen: In Wäldern und Anlagen forstlich eingebracht

Populus x canadensis MOENCH

- Kanadische Pappel
- Herkunft: Nordamerika
- Ankunft: Ende des 18. Jhdts. (FITSCHEN 1977)
- Vorkommen: Im Bereich der Flußtäler

Pseudotsuga menziesii (MIRBEL) FRANCO

- Douglasie
- Herkunft: Westliches Nordamerika
- Ankunft: Nach HOBHOUSE (1999) bereits 1827 in England kultiviert.
- Vorkommen: In Forsten großflächig zur Papierherstellung und des wertvollen Kernholzes wegen angepflanzt

Quercus rubra L.

- Rot-Eiche
- Herkunft: Nordamerika
- Ankunft: 1721 Europa, 1831 bei Bingerbrück (HEGI 1906 ff)
- Vorkommen: Parkbaum, forstlich angebaut; schnellwüchsige Art mit weichem Holz

Rosa centifolia L.

- Hundertblättrige Rose
- Herkunft: Asien, Orient
- Ankunft: Seit dem Altertum gezüchtet (OBERDORFER 2001)

- Vorkommen: Zierpflanze, die Stammart ist *Rosa gallica* L.
- Rosa chinensis* JACQ.
— Chinesische Rose
Herkunft: Ostasien
Ankunft: Erst im 18. Jhd. eingeführt (OBERDORFER 2001)
Vorkommen: An Hecken und Böschungen angepflanzt und verwildert; nach ROTHMALER (1994) Stammart vieler Züchtungen
- Rosa glauca* POURR. non VILL.
— Rotblättrige Rose
Herkunft: Pyrenäen bis Albanien
Ankunft: Seit dem 19. Jhd. kultiviert (Witt 1995)
Zierpflanze, neuerdings zur Bepflanzung von Böschungen verwendet
- Rosa multiflora* THUNB. ex MURRAY
— Büschel-Rose
Herkunft: Japan, Korea
Ankunft: 19. Jhd. in England (HOBHOUSE 1999)
Vorkommen: Zierpflanze, oft in Anlagen und an Böschungen gepflanzt
- Salix eleagnos* SCOP.
— Lavendel-Weide
Herkunft: Westeuropa, Alpen, Süddeutschland
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Rhein- und Moseltal; als Zierstrauch angepflanzt
- Sinapis alba* L.
— Weißer Senf
Herkunft: Südeuropa, von Spanien bis zur Krim
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff): 20. Jhd., nach BÄRTELS (1997) seit dem frühen Mittelalter
Vorkommen: An Feldrändern verbreitet, verwilderte Kulturpflanze
- Sorbus intermedia* (EHRH.) PERS.
— Schwedische Mehlbeere
Herkunft: Nach HEGI (1906 ff) im Postglacial im südlichen Schweden entstanden. Ist konstanter Tripelbastard aus *Sorbus aria* (L.) CRANTZ aggr. x *S. aucuparia* L. x
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Warme Täler, z.B. Nettetäl bei Mayen, Hafen Brohl; wird öfters angepflanzt und verwildert
- Taxodium distichum* (L.) L.C.M.RICH.
— Sumpfyzypresse
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: Nach HOBHOUSE (1999) von TRADESCANT 1629 aus Amerika nach Europa eingeführt.
Vorkommen: Zierbaum, z.B. Maria Laach
- Thuja occidentalis* L.
— Amerikanischer Lebensbaum
Herkunft: Nordamerika
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Wie vorige, bislang noch keine Säumlinge beobachtet
- Thuja orientalis* L.
— Morgenländischer Lebensbaum
Herkunft: Ostasien-China-Korea
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Häufig gepflanzter Zierbaum, neuerdings in Mayen-Hausen einige Sämlinge, vermutlich angeweht
- Tilia x vulgaris* HAYNE
— Kaiser-Linde
Herkunft: Wahrscheinlich in Europa entstanden bzw. gezüchtet.
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Vielerorts als Zierbaum angepflanzt, vermutlich für Bienen toxisch.
- Tsuga canadensis* (L.) CARRIÈRE
— Hemlocktanne
Herkunft: Ost- und Nordamerika
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Als Zierbaum angepflanzt und hier und da verwildert
- Zea mays* L.
— Mais
Herkunft: Mittelamerika
Ankunft: Unbekannt
Vorkommen: Als Getreide- und Futterpflanze vielerorts angebaut

Danksagung

Für weiterführende Hinweise und kritische Durchsicht des Manuskripts danke ich den Herrn JÜRGEN BOSSELMANN, Mayen, JÖRG HILGERS, Koblenz, und vor Allem Dr. h.c. DIETER KORNECK, Wachtberg

Literatur

- ADLER, W., OSWALD, K. & FISCHER, R. (1994): Exkursionsflora von Österreich. - Stuttgart und Wien (Eugen Ulmer), 1180 S.
- ADOLPHI, K. (1995): Neophytische Kultur- und Anbaupflanzen als Kulturflüchtlinge des Rheinlandes. - Wiehl (Galunder), 272 S.
- ANDRES, H. (1911): Flora von Eifel und Hunsrück. - Wittlich (Georg Fischer), 379 S.
- ANDRES, H. (1920): Flora des mittelrheinischen Berglandes. - Wittlich (Georg Fischer), 381 S. + 14 S. + 18 S.
- BÄRTELS, A. (1997): Farbatlas mediterraner Pflanzen. - Stuttgart und Wien (Eugen Ulmer), 400 S.
- BEESTERMÖLLER, A. (1950): Bemerkenswerte Pflanzen in der Umgebung von Cochem. - Westdeutscher Naturwart (Bonn) 1(4), 1-16
- BERLIN, A. & HOFFMANN, H. (1975): Flora von Mayen und Umgebung. - Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz (Oppenheim) 3, 167-391
- BOLLIGER, M., ERBEN, M., GRAU, J. & HEUBL, G. R. (1985): Steinbachs Naturführer Strauchgehölze. - München (Mosaik Verlag) 287 S.
- FITSCHEN, J. (1977): Gehölzflora, 6. Aufl. - Heidelberg (Quelle und Meyer), 396 S.
- FITSCHEN, J. (1987): Gehölzflora, 8. Aufl., bearb. v.

- F.H. MEYER, U. HECKER, H.R. HÖSTER und F.G. SCHROEDER. - Heidelberg (Quelle & Meyer), 553 S.
- GERSTBERGER, P. & DÜLL, R. (1990): Zum Vorkommen von *Lepidium heterophyllum* (DC.) BENTH. (Brassicaceae) in der Eifel. - Decheniana (Bonn) **143**, 189-193
- HANF, M. (1990): Farbatlas Feldflora. - Ludwigshafen (BASF), 254 S.
- HEGI, G. (Begr.) (1906 ff): Flora von Mitteleuropa, 1. Auflage. - München (J. F. Lehmanns)
- HEUFT, J. (1930): Verzeichnis der in Trimbs (Kreis Mayen) und Umgebung beobachteten wildwachsenden Gefäßpflanzen. - Manuskript in Abschrift beim Naturhistorischen Verein der Rheinlande und Westfalens in Bonn. (durch H. HOFFMANN, Mayen-Hausen)
- HILGERS, J. (1995): Zur aktuellen Bestandsituation einiger bemerkenswerter Ruderal- und alter Kulturpflanzen an den Burgen und Burgruinen im Regierensbezirk Koblenz. - Fauna und Flora Rheinland-Pfalz. (Koblenz) **8**, 79-132
- HOBHOUSE, P. (1999): Illustrierte Geschichte der Gartenpflanzen. - München (Scherz), 333 S.
- HÜGIN, G. & LOHMEYER, W. 1993 Bastardbildung und intraspezifische Sippengliederung bei *Echinops sphaerocephalus* in Mitteleuropa. - Wildenowia (Berlin) **23**, 83-89
- KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I. (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schr.-R. f. Vegetationskde. (Bonn-Bad-Godesberg) **28**, 21-187
- LOHMEYER, W. & SUKOPP, H. (1992): Agriophyten in der Flora Mitteleuropas. - Schr.-R.f.Vegetationskde. (Bonn-Bad Godesberg) **25**, 185 S.
- MELSHEIMER, M. (1884): Mittelrheinische Flora. - Neuwied und Leipzig. (Strüdersche Buchhandlung), 165 S.
- OBBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 7. Aufl. - Stuttgart (Eugen Ulmer), 1050 S.
- OBBERDORFER, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl. - Stuttgart (Eugen Ulmer), 1051 S.
- RAHM, G. (1923) Pflanzen vom Laacher See und seiner Umgebung. - Natur und Kultur der Eifel (Bonn), **6**, 76 S.
- REICHERT, H. (2001): Die Ausbreitung des Neophyten *Impatiens capensis* am Mosel-Ufer bei Mehring. Ein instruktives Beispiel für Hydrochorie. - Decheniana (Bonn) **154**, 29-31
- ROTHMALER, W. Begr. (1994): Exkursionsflora von Deutschland, Kritischer Band, 5. Aufl. - Berlin (Verlag Volk und Wissen), 811 S.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (2002): Exkursionsflora von Deutschland, Kritischer Band, 9. Aufl. - BERLIN, Heidelberg (Spektrum Akademischer Verlag), 948 S.
- SCHUBERT, R. & WAGNER, G. (2000): Botanisches Wörterbuch, 12. Auflage. - Stuttgart (Eugen Ulmer) 734 S.
- WIRTGEN, P. (1857): Flora der preussischen Rheinprovinz und der zunächst angrenzenden Gegenden. - Bonn (Henry Cohen), 563 S.
- WITT, R. (1995): Wildsträucher und Wildrosen. - Stuttgart (Frankh-Kosmos), 222 S.
- WOLF, T. (1868): Flora von Laach. Faksimilierte Neuausgabe des handschriftlichen Originals 1983. - Maria Laach, 258 S.
- WAGNER, H. (1889): Flora des unteren Lahntales. - Bad Ems (H. Ch. Sommer), 190 S.

Anschrift des Autors:

HANS HOFFMANN, Hausener Landstraße 35, 56727 Mayen-Hausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [156](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans

Artikel/Article: [Archäophyten, Neophyten, unbeständige und häufig kultivierte Pflanzenarten im nördlichen Rheinland-Pfalz Archeophytes, Neophytes - episodal and frequently cultivated Plants of northern Rhineland Palatinate 217-243](#)